

Deine Mühlviertler

Mag. 04/2019

Maschinenring Zeitung

Winter
2019

Neues aus Rohrbach, Freistadt, Freistadt Süd & Ost, Gusental, Urfahr, Perg



Guten Start ins
neue Jahr 2020
mit deinem
Maschinenring

Die Profis
vom
Land

QUALITÄTS-SAATGUTMISCHUNGEN

Mit den DIE SAAT ÖAG-Qualitätsmischungen säen Sie größte Sicherheit im Grünland. Speziell für Österreich ausgewählte Sorten stehen für hohe Erträge und ausgezeichnete Qualität. Hochwertiges Grundfutter ist die Basis für Ihren Betriebserfolg am Feld und im Stall.



VON DER ÖAG* EMPFOHLEN UND AUF AMPFERFREIHEIT IN 100 G KONTROLLIERT FÜR:

- › Dauer- und Wechselgrünland
- › Nach- und Übersaat
- › Feldfutter

DIE SAAT ist der einzige Produzent von ÖAG-kontrollierten Qualitäts-saatgutmischungen in Österreich.

* Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft

Der richtige Kurs für Ihre Geldanlage.

Ob Online Sparen, KEPLER Fonds oder andere Wertpapiere – mit Raiffeisen Oberösterreich können Sie Kurs und Tempo Ihrer Geldanlage nach Ihren Wünschen steuern. Und so Ihre Spar- und Anlageziele bestmöglich erreichen. Nähere Infos gibt's bei Ihrem Raiffeisen Berater oder online.

Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung noch eine Finanzanalyse dar. Der aktuelle Prospekt sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen - Kundeninformationsdokument (KID) sind in deutscher Sprache bei der KEPLER-FONDS KAG, Europaplatz 1a, 4020 Linz, den Zahlstellen sowie unter www.kepler.at erhältlich.

INHALT

Vorwort	3
Automatisierte Probenentnahme	4-5
Betriebsvorstellung Gruber	6-7

Freistadt und Freistadt Süd & Ost

MR-Ausflug	8
Wandertag	9
Winterdienst	10-11
Agrar - Rückblick - Ausblick - Lichtblick	13
Organisatorisches	14
Preisliste 2020	15

Gusental

Aus dem MR	16-17
Rübenverlademaus	18
Öffnungszeiten	19
MR-Exkursion	19

Clusternews	20-21
Raunächte	22
Klinderseite Rätsel	23
Kinderseite Basteltipp	26
Rezept	27

Poster

Perg

Rückblick 2019	28
Rückblick Exkursion 2019	29
Erntegemeinschaften	30
Bauern für Bauern	31

Rohrbach

Bildungsinitiative Grünland	32
Winterdienst in St. Ulrich	33
Rückblick Sommer 2019	34
Cultangerät	35

Urfahr

Schaugarten	36
Zuckerrübenerte	37
Winterdienst	38
Immergrüne Pflanzen	39

Inserat Wirtschaft und Agrarfachkraft	40
Fichte ade?	41
Bauern für Bauern	42
Nachruf Rudolf Gurtner	43
MR-Leasing	44
Inserate	45
Mühl4tel Öl	47

VORWORT

Geschätzte Mitglieder, liebe Freunde des Maschinenrings!

Die Weihnachtszeit ist für uns Bäuerinnen und Bauern die Zeit zum Innehalten, und auf das abgelaufene Wirtschaftsjahr zurückzublicken. Was möchte ich nächstes Jahr verändern und verbessern? Probleme wie Engerlinge, Borkenkäfer, Trockenheit und Umweltkatastrophen sind immer wieder hinderlich für eine gute Arbeit aus bäuerlicher Hand. Jedoch unsere Verbundenheit mit der Natur treibt uns immer wieder zur neuerlichen Arbeit an und viele glückliche Konsumenten, unserer produzierten Nahrungsmittel, bestätigen uns stets in unserer wertvollen Arbeit.

Beim Maschinenring machen wir es genauso. Es liegt wieder ein erfolgreiches Jahr hinter uns, gerade unsere Tochterunternehmen MR-Service und MR Personal entwickeln sich gut und stiften viel Umweg Rentabilität für unsere Mitglieder in den Maschinenringen. Auch im Agrarbereich haben wir mit Schwerpunkt Grünlandbewirtschaftung, Engerlingsproblematik, automatisierter Abrechnung mit dem MR-Onlinemanager, Gemeinschaftsbetreuung, Betriebshilfe, usw. passende Angebote für unsere Mitglieder.

Der Umzug in das neue Bürogebäude in Bad Leonfelden wurde von unseren Mitarbeitern/innen perfekt gemeistert und diese Investition in einen eigenen Standort wird von den Mitgliedern und Kunden sehr positiv aufgenommen. Genauso wie ein neues Stallgebäude, ist ein professioneller MR-Standort mit einem gut funktionierenden Team, für eine gute Maschinenring-Arbeit, sehr wichtig. Speziell die Dienstleistungsbranche, in der auch die Maschinenringe sehr erfolgreich unterwegs waren in den letzten Jahren, verändert sich rasant. Professionelle Dienstnehmer, die sofort bereitstellbar



sind, sind das Um und Auf für unsere Kunden und Mitglieder, das braucht auch eine perfekte Dispoabteilung und auch ein ständiges Recruiting von neuen Mitarbeiter/innen in den verschiedenen Bereichen von der Betriebshilfe, über die Gartenpflege bis hin zum Winterdienst. Die besten Profis zu finden, erweist sich zunehmend schwieriger - ständige Ausschau nach potentiellen Mitarbeiter/innen steht für alle Verantwortlichen in den Maschinenringen an oberster Stelle.

Die heutige Zeitung läutet das Finale für 2019 ein. Unsere Mühlviertler Maschinenringe haben sich auch heuer als wichtige Partner mit Handschlagqualität für unsere Betriebe behauptet. Dazu gehört auch ein Dank allen Mitarbeiter/innen in den Geschäftsstellen ausgesprochen.

In Zukunft wird die Zusammenarbeit und Kooperation aller Maschinenringe, noch wichtiger, um auf dem „heiß“ umkämpften Märkten zu bestehen. Es ist unsere Verantwortung in den Vorständen und Geschäftsstellen die Arbeitsplätze abzusichern, besser auszubauen. Da gilt wieder der alte Maschinenring Spruch: „Gemeinsam geht's leichter...“, um neue Ideen für die Zukunft unserer Mitglieder und Kunden zu entwickeln.

Viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg und Gesundheit im Jahr 2020 wünscht euch

Johann Leitner
Obmann Maschinenring Urfahr

IMPRESSUM

Zeitung der Mühlviertler Maschinenringe
Herausgeber Mühlviertler Maschinenringe
Redaktion Johann Leitner

Fotos und Bilder von den Maschinenringen zur Verfügung gestellt

Druck Druckerei Haider, 4274 Schönau i.M.,
www.haider-druck.at



Professionelle Proben ohne Arbeitsaufwand!

Gülle-, Festmist- und Bodenuntersuchungen vom Maschinenring

Das Nährstoffmanagement bietet als akkreditierte Inspektionsstelle im Maschinenring ein professionelles Spektrum an Leistungen, für eine moderne, praxisnahe und ressourcenschonende Landwirtschaft. Nutzen sie die exakten Untersuchungsergebnisse ihrer Böden und Wirtschaftsdünger, um effizient, nachhaltig und wirtschaftlich gezielt zu düngen.

Professionelle Proben ohne Zeit- & Arbeitsaufwand

Nähere Informationen zu unserer vollautomatisierten GPS-Bodenprobenahme und der Wirtschaftsdüngeruntersuchung erhalten Sie bei Ihrer MR-Geschäftsstelle!



Ständige Ertragssteigerung entzieht ihrem Boden ein Mehr an Nährstoffen. Um dem Entgegenzuwirken ist es entscheidend nicht nur verstärkt, sondern vor allem durchdacht, effizient und gezielt zu Düngen. Gestiegene Nachfrage und Preise am Mineraldüngermarkt können hier ihre Kostenschere weiter verschärfen. Der wirtschaftliche und schonende Einsatz von Mineraldünger hängt demnach ursächlich, untrennbar und unmittelbar mit der Frage nach dem tatsächlichen Nährstoffgehalt ihres Wirtschaftsdüngers und Bodens zusammen. Diese zentrale Frage wird durch die Inspektionstätigkeit des Maschinenring Nährstoffmanagements praxisnah und kompetent beantwortet.

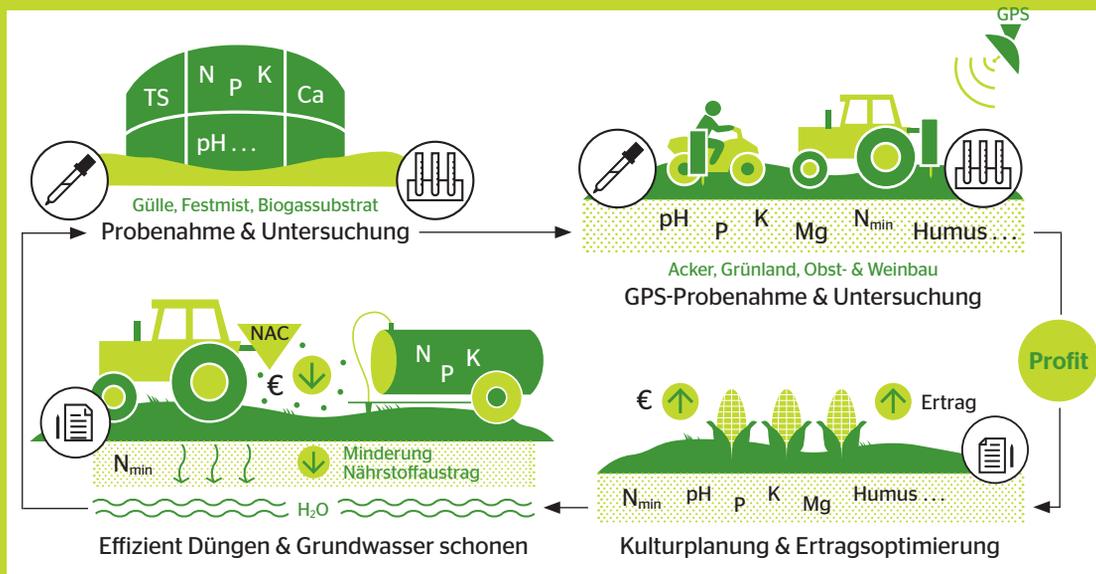
Automatisierte Probenahme mit N_{min} & Nährstoffuntersuchungen

Professionelle Proben ohne Arbeits- und Zeitaufwand

Gülle-, Festmist- und Bodenuntersuchungen vom Maschinenring inkl. Online-Kartendarstellung über Nährstoffmanagement-Maps

Wirtschaftsdüngeruntersuchungen vom Maschinenring Nährstoffmanagement werden nach geltenden ÖNORMEN durchgeführt und beinhalten eine exakte Planung der Probenahme, die Anfahrt und selbstständige Entnahme mehrerer Einzelproben aus dem Lager (ohne zusätzliches Aufräumen), ein Homogenisieren der Proben zur Analyse im Labor, den sicheren Transport der Proben ins Labor, sowie die Auswertung und Plausibilisierung der Laborergebnisse im akkreditierten Inspektionsbericht inklusive Jahresvergleichen.

Die Untersuchung landwirtschaftlicher Böden beinhaltet eine eAMA kompatible GIS-Planung der Probenahme, die selbstständige Anfahrt zu ihren Feldstücken, eine Ziehung und Analyse der Proben nach geltenden ÖNORMEN, sowie die Erstellung eines akkreditierten Inspektionsberichts mit Angaben zu Nährstoffen, pH-Werten, Humusgehalten, opt. Nachlieferbaren Stickstoff und zum Mineralischen Stickstoff - N_{min} in allen 3 Tiefenstufen bis 90 cm.



Aufbereitung der Ergebnisse als Inspektionsbericht mit Düngeempfehlung inkl. Registrierung bei Nährstoffmanagement-Maps, mit Online-Güllebörse und GIS-Kartendarstellung der untersuchten Werte ihrer Wirtschaftsdüngerlager, sowie der Gehaltsklassen und sämtlicher Untersuchungswerte ihrer Flächen- & Böden

Mit der Kenntnis über die Nährstoffgehalte von Wirtschaftsdüngern, sowie der Versorgungsstufen landwirtschaftlicher Böden lässt sich ein wirtschaftliches und umweltverträgliches Düngemanagement für einen ertragsorientierten Pflanzenbau effizienter umsetzen.



Die Profis vom Land



Maschinenring Nährstoffmanagement
Infos beim örtlichen Maschinenring



Maschinenring



Fleckviehzuchtbetrieb Gruber St. Georgen am Walde

Der Fleckviehzuchtbetrieb Gruber liegt im Unteren Mühlviertel und wird im Vollerwerb mit den zwei Schwerpunkten Milchproduktion und Zuchtviehverkauf geführt.

Betriebsdaten:

- Arbeitskräfte:** Betriebsführer Markus, Josef und Rosa Gruber
- Seehöhe:** 700 m
- Niederschläge:** 700 - 800 mm
- Betriebsfläche:** 48 ha Eigengrund, davon 18 ha Wald
16 ha Zupacht, 11 ha Silomais,
Rest Grünland und Futterbau
- Viehstand:** derzeit 70 Milchkühe, 50 weibl.
Nachzucht am eigenen Betrieb
und 45 Kalbinnen auf zwei Aufzuchtbetrieben

Herdenleistung:

Ø Kühe	Milch Kg	Fett %	Fett Kg	Eiw %	Eiw Kg	F+E Kg
53,8	10.538	4,13	435	3,6	379	815

Stall

Neuer Milchviehstall (Bezug März 2019) für 75 Milchkühe
4 Gruppen (Melkende, Frischmelker, Früh trockensteher, Transit)
Vollständige Automatisierung (Melkroboter, Fütterungsroboter, Entmistungsroboter)
Strohbereich für Transitgruppe

Jungviehaufzucht: Liegeboxenlaufstall (Baujahr 1996) in Rundholzbauweise mit Gummimatten und Schrapperentmischung, Tiefboxen mit Einstreu
Kälber in Einzelboxen
1200m³ Siloraum, 1850m³ Güllelagerraum

Fütterung

- Aufgewertete Mischration aus Grassilage, Maissilage, Biertreber, Luzerneheu
- Vorlage mehrmals täglich mit Fütterungsroboter
- Kälberaufzucht mit Trocken-, TMR und Vollmilch

Mechanisierung:

- Ernte und Transport bei Mais sowie teilweise bei Gras ausgelagert
- Mais Anbau und Pflanzenschutz ausgelagert
- Gülleausbringung teilweise ausgelagert
- Der Rest wird mit der Eigenmechanisierung erledigt



Tierwohlstall 4.0 - Agrarpreis für Markus Gruber

Mit dem Projekt Tierwohlstall 4.0 konnten Markus Gruber und dessen Eltern den Agrarpreis 2019 in der Kategorie „Produktivität und besondere Produktionsmethoden“ gewinnen.

BETRIEBSREPORTAGE

In der Gemeinde St. Georgen am Walde (Bezirk Perg) liegt in herrlicher Mühlviertler Lage der Betrieb der Familie Gruber. Markus, der die Landwirtschaft gemeinsam mit seinen Eltern (Rosa, 57 und Josef, 58 Jahre) als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GesBR) betreibt, ist 27 Jahre alt und hat 2011 die Matura an der HLBLA St. Florian abgelegt. Nach dem Grundwehrdienst hat er fünf Jahre bei der Agrowerbung in Linz und dann anschließend ca. 1 ½ Jahre bei der Firma Lely in Enns als Disponent gearbeitet. Seit Juni 2018 ist er mit Begeisterung Landwirt im Vollerwerb.

Der Betrieb

Der Bergbauernbetrieb der Familie Gruber (Zone 3) war schon immer auf Rinderhaltung ausgerichtet. 1996 wurde der erste Laufstall errichtet, für den die Eltern schon damals einen Agrarpreis erhielten. Im Jahr 2013 wurde der erste Melkroboter gebraucht erworben. Seit dieser Zeit ist der Betrieb ständig gewachsen. Als im Jahr 2018 auch der Betrieb einer Tante von Markus dazugekommen ist, hat sich die Familie entschlossen – nach bereits jahrelanger Planungsphase und Inanspruchnahme der Beratung durch die Kammer und das Land OÖ, sowie Besichtigung zahlreicher anderer Betriebe – einen neuen Stall für die Milchkühe zu errichten.

Innovativer Stallneubau

Mit den Bauarbeiten für den Laufstall wurde Mitte 2018 begonnen. Am 28. März dieses Jahres konnte der neue Stall dann bezogen werden, der nach eigenen Plänen und mit viel Eigenleistung errichtet wurde. Auch der Maschinenring Perg stellte Bauhelfer zur Verfügung und unterstützte somit den Betrieb. Aufgrund der Hanglage hat man sich entschlossen, den neuen Stall, der südwestlich vom bestehenden Milchviehstall errichtet wurde, platzsparend zu „unterkellern“. Unter dem Stall konnte dadurch eine Maschinenhalle und ein Güllelager mit einer Kapazität von 1.350 m³ geschaffen werden. Der in Holzbauweise, unter Verwendung von 165 m³ Kanthölzern errichtete Stall, bietet Platz für 75 Fressplätze, 65 Liegeplätze und 100 m² Tiefstreufäche. Als Einstreu werden die Festanteile separierter Gülle verwendet. Decken



und Giebelwände sind isoliert, die Südseite ist offen und mit Windschutznetzen ausgestattet. Der neue Stall ist in 4 Gruppen (frischmelkende, melkende, trockenstehende Kühe, Transitgruppe) unterteilt. Der alte Laufstall wird als Jungviehstall verwendet.

Vollständige Mechanisierung

Der neue Milchviehstall ist zur Gänze automatisiert. Angefangen bei der Futtermittelzubereitung, über die Fütterung, das Melken, bis hin zur Entmistung ist kaum Handarbeit erforderlich. Ebenso sind Lüftung und Beleuchtung automatisch gesteuert. Falls erforderlich, schaltet sich das Notstromaggregat selbsttätig ein. Ein Großteil der Technik im Stall kommt von der Firma Lely, deren Österreich-Geschäftsführer Ing. Andreas Feichtlbauer ist. Von dieser Firma sind u.a. eingesetzt: Fütterungssystem, Melkroboter, Entmistungsroboter, Beleuchtung und Klauenpflegestand. Sämtliche Funktionen sind vom Betriebsführer via App auf dem Handy überwacht und steuerbar. Außerdem können über einen Transponder und ein Mikrofon am Halsband der Rinder sämtliche tierspezifische Daten (z.B. auch die Wiederkauaktivität) überwacht werden und ebenso Aufschluss für die optimale Versorgung geben. Rinderhaltung ist der Betriebsschwerpunkt. Das Einkommen, das auf 700 m Seehöhe liegenden Betriebes wird aus der Milchviehhaltung und dem Zuchtviehverkauf erzielt. Derzeit werden am Betrieb 65 Milchkühe und 60 Stk. Jungvieh gehalten. Die Bestandsergänzung erfolgt aus eigener Nachzucht. Die männlichen Kälber werden verkauft. Der Stalldurchschnitt liegt bei 10.000 kg Kuh/Jahr. Die Jahresmilchlieferungsbetrag zuletzt ca. 480.000 kg.

Agrarpreis 2019 - Investitionskosten

Wie bereits eingangs angeführt, wurde der Betrieb Gruber für das Projekt „Tierwohlstall 4.0“ mit dem 1. Preis des vom Land OÖ ausgerufenen Agrarpreises in einer der drei Kategorien ausgezeichnet. Eine verdiente Anerkennung für dieses innovative Projekt, bei dem der wahrscheinlich modernste Milchviehstall Österreichs geschaffen werden konnte. Besonders gewürdigt wurde dabei auch die Zusammenarbeit mit regionalen Firmen, wodurch ein Großteil der Wertschöpfung in der Region verblieben ist. Die Kosten für den Stallneubau, bei dem auch 1.200 m³ zusätzlicher Fahrhilfsraum geschaffen wurde, gibt Markus mit € 14.000 pro Kuhplatz an, wobei bei konventionellen Stallbauten der Schnitt zwischen € 10.000 und € 13.000 liegen dürfte.



Linzer Straße 47, 4240 Freistadt
Tel: 05 9060 406
E-Mail: freistadt@maschinenring.at

Marktplatz 27, 4283 Bad Zell
Tel: 05 9060 407
E-Mail: freistadtsuedost@maschinenring.at

Das war der MR-Ausflug 2019

Erstmals veranstalteten die beiden Ringe Freistadt und Freistadt Süd&Ost einen gemeinsamen Mitglieder Ausflug.

Erstes Ziel des Ausfluges war der „Gläserne Schlachthof“ der Fa. Sonnberg in Unterweißenbach.

Durch den Betrieb führte der aus Lasberg stammende Geschäftsführer, Herr Huber Manfred, persönlich. In höchst interessanten Ausführungen vermittelte er die Wichtigkeit der kurzen Transportwege und der möglichst stressfreien Schlachtung. Sicher gestellt wird letzteres dank Anlieferung der Tiere am Vortag, wodurch sie sich an die Umgebung gewöhnen können. Außerdem werden die Tiere durch ausreichend Platz sowie Zugang zu frischem Trinkwasser beruhigt. Förderlich für den stressfreien Ablauf ist auch, dass die Mitarbeiter die 5-fache Zeit zum Betäuben der Tiere haben, als in herkömmlichen Schlachtbetrieben. Der krönende Abschluss war die Einladung zu einer kleinen Jause.

Zweites Ausflugsziel war die Fa. Holz Hahn in Rappotenstein. Der Familienbetrieb verarbeitet auf ca. 10,5 ha Betriebsfläche bis zu 80.000 Festmeter Holz pro Jahr. Zu den Standbeinen des Betriebes gehören noch eine moderne Hobelanlage und die Erzeugung von Leimbindern.

Sehr interessant war neben der Betriebsbesichtigung auch noch der überaus ehrliche Meinungs austausch zwischen den Landwirten und Herrn Hahn zur aktuell herrschenden Borkenkäferproblematik.

Nach einem ausgiebigen Mittagessen im Restaurant Bärenhof in Arbesbach wurde die Reise nach St. Georgen am Walde zum **Milchviehbetrieb von Gruber Markus**, dem 2019 der Agrarpreis für seinen „Tierwohlstall 4.0“ überreicht wurde, fortgesetzt.

Es handelt sich dabei um den Neubau eines besonders tierfreundlichen Milchviehstalles für 70 Tiere in steiler Hanglage. Durch ein Unterbaukonzept befinden sich unter dem Stall eine Maschinengarage und der Güllekeller. Zum Zweck des Tierwohls und der Arbeitsqualität wird voll auf Automatisierung durch Melk- und Fütterungsroboter, Entmistungsroboter, Tiefboxen und Kuhbürste gesetzt. Die zentrale Bedienung der Technikkomponenten ist per Smartphone möglich. Abschließend kehrte die Ausflugsgruppe noch auf eine kleine Jause im Hotel Fürst in Unterweißenbach ein und ließ den Tag gemütlich ausklingen.

Ein gelungener und gemeinsamer tag!





Mitarbeiter Wandertag

An einem sonnig warmen Samstagnachmittag trafen sich die Mitarbeiter von Service, Leasing und Agrar vom Maschinenring Freistadt und Freistadt Süd/Ost in Schönau um gemeinsam einen gemütlichen Wandertag zu machen. Mit guter Laune und gestärkt mit dem ein oder anderen Stamperl ging es los in Richtung Stoaninger-Alm. Über Waldwege, Felder und Wiesen spazierten wir fröhlich dahin. Nach einer kurzen Verschnaufpause und einem gemeinsamen Foto am „Herrgottsitz“ ging es weiter zur Stoaninger-Alm.

Voller Freude auf die Fahrt stellten wir uns an und konnten es kaum erwarten um mit Vollgas runter zu rodeln. Nachdem die Dämmerung eingebrochen war ging es zum gemütlichen Teil über. Wir feierten nach dem Abendessen noch bis in die frühen Morgenstunden.



Neu im Ring: Fällgreifer/Baumschere



Unser Mitglied Hr. Prammer Reinhard aus Neumarkt hat einen Fällgreifer als Baggeraufsatz angeschafft und stellt diesen ab sofort für den überbetrieblichen Einsatz zur Verfügung. Mit dem Fällgreifer können Stauden und Bäume bis zu einem Durchmesser von 25 cm kräfteschonend gefällt und gesammelt abgelegt werden. Somit wird auch der Abtransport mittels Rückewagen erleichtert.

Information im MR Büro Tel.: 059060/406-31 und bei Hr. Prammer 0664/5052291 bzw. 07941/8496



Ja

Die Maschinenring Mitarbeiter Simon und Tobias trauten sich.

Simon Leonhardsberger sagte am 05. Oktober 2019 in Kefermarkt Ja zu seiner Julia.

Tobias Hoffelner und Johanna gaben sich am 20. November 2019 das Ja-Wort in Leopoldschlag.

Mit dabei war natürlich auch Sohn Samuel.



Wir wünschen den beiden Paaren alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

Winterdienst

Um einen Dank auszusprechen und eine gute Basis für die kommende Winterdienstsaison um zu schaffen, lud der MR Freistadt alle Dienstnehmer/innen zum erstmaligen Winter(dienst)opening ein. Angestoßen wurde am 13. November im Lager des Maschinenringes.

Kulinarisch wurde den Arbeitern auch einiges geboten. So gab es herzhaft Leberkäsesemmeln um den großen Hunger zu stillen. Dank zahlreicher Kuchenspenden kam auch der süße Gaumen nicht zu kurz. Dazu gab es noch einen selbstgemachten Punsch und Kaffee.

Nach der Anprobe der neuen Winterdienstjacken wurde noch ein Quiz und eine Verlosung veranstaltet.



Sieglinde Weingartner, Bereichsleitung Service, verteilte noch Merci Packungen an ihre Mitarbeiter im Büro. Als kleinen Dank für die tatkräftige Unterstützung beim Erstellen des Winterdienstes 19/20.

Mit Nagelstock und Punsch wurde noch bis spät in den Abend freudig gefeiert und der Spaß kam dabei keineswegs zu kurz.

Der Erlös von Quiz und Nagelstock kommt dabei der Organisation "Bauer für Bauer" zugute.



Wir, vom MR Büro, möchten uns nochmals bei Allen bedanken und freuen uns schon auf eine hoffentlich unfallfreie Winterdienstsaison!!



Vorstellung Vorstandsmitglied

Name: Andreas Leonhartsberger

Adresse: 4252 Liebenau 8

Alter: 53 Jahre

Familienstand: verheiratet, 1 Tochter, 3 Söhne

Ausbildung: Forstwirtschaftsmeister

Beruf: Biobauer

Daten zum Betrieb: Milchvieh, Pflanzkartoffel und Forstwirtschaft



Über mich:

In meiner Freizeit mache ich gerne Waldspaziergänge und meine Hobbys sind Schifahren, Radfahren und wandern!

Warum bin ich Vorstandsmitglied:

Es ist eine Freude die Interessen der Bauern im Maschinenring zu vertreten und weiterzugeben.

Was ich noch sagen wollte:

Der Nutzen des Maschinenringes für die Landwirtschaft ist nicht wegzudenken.

Mein Motto: Alle bäuerlichen Betriebe gleichbehandeln.



Die neuen „Babys“ der Maschinenring Flotte stellen sich vor

Um einen professionellen Winterdienst auf die Beine stellen zu können, braucht es nicht nur verlässliche Winterdienstler/innen, sondern auch einen gut ausgestatteten Fuhrpark. Deshalb war für die heurige Winterdienst-Saison ein Ankauf von neuen Winterdienstgeräten notwendig. Diese wurden zeitgerecht vor dem ersten Schnee an die Landwirte, die für uns im Einsatz sind, ausgeliefert. Pünktlich mit der ersten Schneeflocke kamen die Fahrer der neuen Gerätschaften zusammen um gemeinsam auf diese anzustoßen, außerdem wurden die neuen Splittstreuer auf den Namen „Rutschnix“ und die Schneepflüge auf den Namen „Schiebmal“ getauft. Bei Kinderpunsch und Keksen ließen wir die „Taufe“ gemütlich ausklingen.

Danke an die zuverlässigen Fahrer Markus Seiringer, Daniel Ruhmer, Peter Schinagl und Mathias Pürerfellner fürs Zeit nehmen um die Fotos zu machen und für die von Markus zur Verfügung gestellte Location.

Wir freuen uns auf einen reibungslosen, unfallfreien Winterdienst mit unserem tollen Team des ganzen Maschinenrings Freistadt und Freistadt Süd/Ost.



Vorstellung Vorstandsmitglied

Name: Hinterreiter Lukas
Adresse: 4274 Schönau, Straß 1

Alter: 24 Jahre

Familienstand: in einer Partnerschaft lebend

Ausbildung: Landmaschinentechniker und landwirtschaftlicher Facharbeiter

Beruf: Landwirt

Daten zum Betrieb: Ackerbaubetrieb
- bewirtschaftete Fläche 25 ha



Über mich:

Im Jahr 2010 bin ich nach der Absolvierung der landwirtschaftlichen Fachschule ins Berufsleben gestartet und habe

im Lagerhaus Perg meine Lehre als Landmaschinentechniker begonnen und abgeschlossen.

Schon immer habe ich im elterlichen Betrieb mitgeholfen und bald war ich auch überbetrieblich im Auftrag des Maschinenrings im Einsatz - Kalkausbringung, Anbauarbeiten und Winterdienst.

Nun habe ich bereits den elterlichen Hof übernommen und führe die Tätigkeiten weiter. Heuer wurde mein Hoferbe Johannes geboren, der mich sicher tatkräftig bei meinen Arbeiten unterstützen wird.

Warum bin ich Vorstandsmitglied:

weil ich als junges Maschinenringmitglied auch gerne meine Ideen einbringen und bei Entscheidungen mitreden möchte.

Was ich noch sagen wollte: Ich bin froh im Maschinenringteam ein aktives Mitglied zu sein und freue mich auf viele erfolgreiche Jahre.

Der Maschinenring Freistadt Süd & Ost sucht für eine Ausbildungsdauer von drei Jahren eine/n:

Bürokaufmann/-frau

Was Du mitbringst:

- Freude am Organisieren
- gerne im Büro und Computer arbeiten
- Sinn für genaues Arbeiten
- guter Schulabschluss
- teamfähig, zuverlässig, freundliches Wesen
- Lernbereitschaft

Was Du davon hast:

- fundierte Berufsausbildung und angenehmes Betriebsklima
- eine Lehrlingsentschädigung von € 600 brutto pro Monat

Bitte sende Deine Bewerbungsunterlagen an Erich Kriechbaumer:

Maschinenring Freistadt Süd & Ost, Marktplatz 27, 4283 Bad Zell
erich.kriechbaumer@maschinenring.at, www.maschinenring-jobs.at

**Wir haben die
besten Arbeitsplätze
im Land**



Maschinenring



**JETZT AUCH IN
ÖSTERREICH!**

Die optimale Einstreu für Ihre Milchkühe - jetzt testen!

- **100 % natürlich** für mehr Hygiene, Tierwohl und Tiergesundheit
- **optimaler pH-Wert** keimhemmend
- **hautfreundlich** dank pflegender Tonminerale
- **verbesserte Eutergesundheit**
- **einfache Anwendung** besonders wirtschaftlich
- **Lieferung frei Hof** per LKW (ca. 25 t)

Mehr Informationen
und Anwendungshinweise
unter

www.calzeo.eu

Ansprechpartner in Österreich:

Riegler Wolfgang

Landwirt, Lohnunternehmen und Handel

Hennberg 9 | A-4284 Tragwein

Telefon 06 76 / 8 21 22 07 15

office@riwoagrar.at

www.riwoagrar.at

CALZEO-BETT

für die Milchkuh





MR Agrar – Rückblick – Ausblick – Lichtblick

Werte Mitglieder!

Kein Jahr ist wie das andere. Dies hat auch 2019 bewiesen. Die Branche Landwirtschaft ist überschattet vom laufenden Klimawandel, dessen Prognose uns für das Jahr 2050 eine um ca. 1,5 Grad erhöhte Durchschnittstemperatur vorher sagt. Dieser Wandel hat unmittelbare Auswirkungen auf die gewohnte Art und Weise unserer Bewirtschaftung der Wiesen, Äcker und Wälder.

Es liegt an uns allen diese „Challenge“ anzunehmen. Der Maschinenring steht seinen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite!

Verstärkte überbetriebliche Zusammenarbeit, Maschinengemeinschaften sind eine Möglichkeit, um den Kostendruck in der Landwirtschaft herauszunehmen. Positive Begleiterscheinungen wären eine verbesserte Liquidität und vor allem Lebensqualität, welche ja bekanntlich unbezahlbares hohes Gut ist.

Niemand kann vorhersagen was das Jahr 2020 an Überraschungen für uns bereit hält. Eins ist jedoch gewiss:

Unser MR steht zur Seite!

Anfangen von Betriebshilfe,
Komplettdienstleistung, Pflanzenschutz und Kalkung
Engerlingbekämpfung
Neuanlage von Grünlandflächen
Aufforstung
MR Shop
Handyverträge und unzähligen Möglichkeiten, deren Auflistung fast ins Unendliche führt.

Es ist uns einfach ein Anliegen Jobs und Dienstleistungen in der Region für die Region anbieten zu können!

Wir möchten uns bei Allen bedanken, die mit uns tätig waren um die Herausforderungen meistern zu können!

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im Jahr 2020 und wünschen euch allem ein besinnlichen Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Eure MR-Teams



Büroöffnungszeiten während der Feiertage

In der Zeit von Dienstag 24. Dezember 2019 bis Mittwoch 01. Jänner 2020 sind unsere Geschäftsstellen geschlossen. Am 2. und 3. Jänner sind wir vormittags und ab Dienstag, 7. Jänner 2020 sind wir wieder zu den Büroöffnungszeiten für euch da.

INFO

In wirklich dringenden Fällen sind wir unter den Bereitschaftsnummern
 MR Freistadt Süd&Ost: 0676/ 8212407 02
 MR Freistadt: 0676/ 8212406 02 erreichbar.

Wichtige Termine

Lieferscheinabgabe für unsere Winterdienstler
 Kein Spielraum für die **Lohnverrechnung** - dieses Jahr fällt der Zeitraum für die Lohnbuchung sehr kurz aus. Um den gesetzlichen Vorschriften zu entsprechen und keine Strafzahlungen leisten zu müssen, ist es notwendig, dass wir jeden Monat pünktlich unsere Dienstnehmermeldungen und die damit verbundenen Abrechnungen erledigen. Wir bitten euch, verlässlich bis zum 03. Jänner 2020 die Lieferscheine der Winterdienstobjekte in den Geschäftsstellen abzugeben, in den MR-Briefkasten zu werfen, zu faxen oder zu mailen.

Faxnummern für

Maschinenring Freistadt Süd&Ost: 05 9060 4907

Maschinenring Freistadt: 05 9060 4906

Mail an

freistadtsuedost@maschinenring.at

freistadt@maschinenring.at

Verspätet eingetroffene Lieferscheine können wir nicht mehr fristgerecht abrechnen.

Betriebsdatenänderungen

Sollten sich Betriebsdaten, wie Betriebsführerwechsel oder gemeinsame Betriebsführung, Bankverbindung, Option 20% Ust.,..... geändert haben - ersuchen wir euch dies unverzüglich in der Geschäftsstelle bekanntzugeben. Bei falschen Daten in unserem System werden die Rechnungen falsch ausgestellt.

Auch ersuchen wir diejenigen, die noch keine E-Mail Adresse bekanntgegeben haben, diese rasch bei uns zu melden, da die Rechnungen per E-Mail verschickt werden - so können die Buchungen übersichtlich zugeordnet werden!

Jahresstatistik

Auf Anfrage senden wir euch gerne die Jahresstatistik 2019 (Auftraggeber, Auftragnehmer und MR-Service) zu - so habt ihr eine praktische Jahresübersicht sämtlicher Abrechnungen!

SVB-Meldungen

Bis zum 30. April 2020 müssen die land- und forstwirtschaftlichen Nebentätigkeiten an die Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) gemeldet werden. Vom Maschinenring erfolgt keine Meldung an die SVB - aber wir unterstützen euch gerne, damit eine ordnungsgemäße Meldung gemacht werden kann.

Die Generalversammlung findet am Freitag, 13. März 2020 in Oberndorf statt. Zu Gast ist Elke Pelz-Thaller - Seminarbäuerin und Coach - mit einem heiteren Seminarkabarett

Biete



Maschinenring

Bezeichnung	Beschreibung	Kontakt
25 to Futtergetreide	Titicale und Gerste gemsicht, Selbstabholung.	Wittinghofer Johannes, Grieb 6, 4291 Lasberg, +43 676 821250612
Trockene Hackschnitzel und Buchenscheiter		0664/8678841
Heuballen	2. Schnitt	Furtmüller, Arnreit Tel.: 0676821273520
Strohballen		Furtmüller, Arnreit Tel.: 0676821273520
Stapler	Dieselstapler Linde, Bj. 2004 Betriebsstunden 4.818	Furtmüller, Arnreit Tel.: 0676821273520
Siloballen 1,2, 3 Schnitt	Rotklee - Luzerne	Lehner Josef Wartberg/A, 07236/6013
Maissämaschine	NG 4 Plus 6 reihig, Dünger und Granulatstreuer, Scheibenschar, Reihenabschaltung etc. BJ. 2011 € 15.900,-	Scheftner W. 4111 Walding 0664/5341505

Neuerstellung der MR-Preisliste ab 2020

Die Maschinerpreisliste wird 2020 neu erstellt und unter Berücksichtigung der ÖKL-Richtwerte für Maschinenselbstkosten angepasst! Diese dient als Grundlage für die zwischenbetriebliche Verrechnung. Jedes Mitglied hat die Chance Vorschläge zur Tarifänderung einzubringen!

Bei der Erstellung der Preisliste werden durch den Vorstand und die Geschäftsstelle in erster Linie die Vorschläge der Mitglieder eingebunden. Der Grund deiner Änderungsvorschläge soll nachvollziehbar sein.

Änderungsvorschläge bitte schriftlich einreichen:

- im MR-Büro abgeben
- oder eine E-Mail an:

freistadtsuedost@maschinenring.at
freistadt@maschinenring.at

Neue landwirtschaftliche Geräte bitte melden!
Wir ersuchen dich die Möglichkeit der Mitsprache und Mitgestaltung zu nutzen.



MR Stammtisch 2020

Wann: 21. Jänner 2020
Beginn: 19:30 Uhr
Ort: GH Mader, Lest

Fachreferent: Norbert Ecker

Thema:
Gülle, Düngung, Ausbringungstechnik, Feinstaubemission

Die österreichische Landwirtschaft war immer bemüht um Boden- und Grundwasserschutz!

Um für die Zukunft vorbereitet zu sein, und um der rigorosen Reglementierung – siehe Deutschland, nicht ausgeliefert zu sein haben wir uns um diesen profunden Referenten bemüht.

Feinstaubemission ist ebenfalls ein Zukunftsthema: Nutztierhaltungsformen, Ausbringtechnik von Wirtschaftsdünger sind nur einige Ansatzpunkte.





Maschinenring

Gusental

Sonnenhang 1/1, 4223 Katsdorf
Tel: 05 9060 420 01
E-Mail: gusental@maschinenring.at

Ein Lieblingspruch von unserem Ehrenobmann Josef Reisinger. Veränderungen prägen unseren Alltag - privat oder beruflich.

Besonders im letzten Maschinenringjahr war die Veränderung ein täglicher Begleiter.

Unser neuer Bürostandort hat nach kurzer, intensiver Planungsphase im heurigen Sommer seinen Abschluß gefunden.

Wir sind übersiedelt - von einer Ecke im Nebengebäude zur anderen Seite. Vormalig war die Tischlerei der LWS Katsdorf auf dieser Fläche untergebracht. Dieser Bereich wurde zu modernen Büroräumlichkeiten umgebaut. Akustikdecken, Zwischenwände, neue Telefonanlagen.

Die vorhandenen Büromöbel wurden übersiedelt. Neu eingerichtet haben wir die Kaffeeküche.

Sehr positiv hat sich die Lage der Büros auf einer Ebene auf die Zusammenarbeit unter den einzelnen Abteilungen im Maschinenring ausgewirkt.

Auch neu gestaltet wurde der Außenbereich mit Zugang zum Büro. Unsere Profis von der Serviceabteilung haben die Arbeiten durchgeführt.

Auch das Maschinenring Service Lager ist in ein Nebengebäude (Werkstatt der ehemaligen Landwirtschaftsschule Katsdorf) übersiedelt. Platz für Maschinen, Geräte, Werkzeug und vor allem Aufenthaltsräume wurden neu adaptiert. Eine wirkliche Verbesserung für die gesamte Garten- und Forstpartie.

Zuletzt möchten wir uns im Besonderen bei unserem Geschäftsführer Josef Denkmaier bedanken, der die Umbauarbeiten mit viel Herzblut und Nervenverbrauch vorangetrieben hat.

Uns freut 's, wenn die MR Mitglieder und Kunden bei einem Besuch im MR Büro die Veränderung positiv bewerten.
Gabriele Zeuner - MR Büro

Nichts ist so beständig, wie die Veränderung!

MR Gusental - das Team und das NEUE Büro



Bild oben: Personalleasing GF Josef Denkmaier mit Kollegin Silvia Hammer
Bild mittig: Agrar - GF Johann Wenigwieser mit Kollegin Sieglinde Derrntl
Bild unten: Sebastian Langeder, Gabi Zeuner, Fred Prummer, Markus Hofstadler



Allroundprofi Klaus Wolfsegger und Otto Scheuchenstuhl montieren die Holzterrasse

Bild links: Gärtnerin Melanie Weichselbaum mit Kollege Hubert Oirer legen die Steinmauer und gestalten die Pflanzflächen;



Gruppenbild bei unserem heurigen Jahresabschluss 2019 - Büro und Service Mann und Fruschafft

von links nach rechts: Annemarie Aumayr, Sebastian Langeder, Maria Leitner, Walter Freudenthaler, Melanie Weichselbaum, Gabriela Zauner, Bernhard Kellerer-Mayr, Klaus Wolfsegger, Johann Wenigwieser, Eva Schmolzmüller, Christina-Maria Kumar, Lukas Hanl, Silvia Hammer, Otto Scheuchenstuhl, Mathias Rammer, Sieglinde Derntl, Georg Peterseil, Markus Hofstadler, Hubert Oirer, Alfred Prummer, Obfrau Rosa Wolfinger, Jan Bernhard, Gabriele Zeuner, Josef Denkmaier

Rübenverlademaus erstmals bei der Zuckerrübenrodegemeinschaft Mauthausen

Die Rübenerntesaison 2019 ist mit großer Zufriedenheit der Mitglieder erfolgreich zu Ende gegangen. Vom 03. Oktober bis 21. November wurden 320 Hektar Zuckerrüben geerntet. Heuer kam in unserer Rodegemeinschaft zum ersten Mal eine Rübenverlademaus zum Einsatz. Rund 45 Hektar Zuckerrüben wurden nicht sofort zum Rübenplatz transportiert, sondern wurden am Feldrand gelagert. Der Sinn dahinter ist die Möglichkeit einer flexibleren Einteilung der Erntemaschinen. Diese kann außerhalb der Rübenplatzöffnungszeiten, zum Beispiel am Sonntag oder in der Nacht, die Zuckerrüben roden. Dadurch kann bei nassen Witterungsverhältnissen länger mit der Ernte zugewartet werden. Die Rübenverlademaus reinigt die Zuckerrüben noch einmal gründlich und sibt den Erdanteil deutlich aus. Durch die intensive Abreinigung können Transportkosten gespart werden. Nachdem die Rüben mit der Rübenverlademaus erst im Dezember abtransportiert wurden, sind gut befestigte Wege zum Feld wichtig.

Die Rübenerträge schwankten, je nach Bodenbeschaffenheit und Niederschlägen von 60 Tonnen bis über 100 Tonnen je Hektar. Es wurden nach einer genauen Planung 150 Rübenfelder geerntet. Durch die perfekte Transportorganisation durch Pointer Rudi wurden 1.320 Rübentransporte zum Lagerplatz in Aisthofen gebracht.

Die Erntemaschine, Terra Dos T3 von der Firma Holmer, läuft nun die fünfte Saison in unserer Gemeinschaft. Die Technik ist am neuesten Stand und garantiert höchste Einsatzsicherheit und beste Erntequalität für unserer 75 Mitglieder.

In der Vorstandssitzung wurden die Einsätze noch einmal rückblickend analysiert und die Rodetarife festgelegt. Die Buchhaltung, Kalkulationen und Kostenrechnung organisiert der Maschinenring, in Zusammenarbeit mit Steuerberater DI Franz Schachner von der LGB. Das Ziel der Zuckerrübenrodegemeinschaft Mauthausen ist, die Rübenernte perfekt zu organisieren und eine optimale Erntetechnik einzusetzen. Die Ernte kann daher für die Rübenbauern mit einem möglichst geringen Zeitaufwand durchgeführt werden und das zu möglichst geringen Kosten.

Mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Lungitz, wurde die Rübenmaschine gründlich gewaschen und wie in den Vorjahren bei Familie Scheuchenegger in Greinsberg bis zur nächsten Erntesaison eingestellt.



Ich möchte mich bei allen Beteiligten, als Geschäftsführer der Rodegemeinschaft, für den ausgezeichneten Ablauf und die perfekte Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken.
Johann Wenigwieser



Büroöffnungszeiten während der Feiertage

INFO

Grundsätzlich ist die Geschäftsstelle von Dienstag, 24. Dezember 2019 bis Montag, 06. Jänner 2020 geschlossen

In dringenden Fällen sind wir für alle **Mitglieder** unter der Nummer **0676/8212 420 01** jederzeit erreichbar.

Für **Winterdienstangelegenheiten** ist der Maschinenring - Bereitschaftsdienst unter der Nummer **0676/8212 420 20** Tag und Nacht zu erreichen.

Im Neuen Jahr ist ab Dienstag, den 7. Jänner 2020 wieder normaler Bürobetrieb.

Zur Lieferscheinabgabe für unsere Winterdienst-Mitarbeiter ist das Büro am 02. Jänner und 03. Jänner jeweils Vormittag besetzt. Wir bitten unsere Dienstleister eindringlich die Lieferscheine vom Dezember 2019 bis spätestens 03. Jänner 2020 abzugeben!

Natürlich können die Lieferscheine auch per Mail an: alfred.prummer@maschinenring.at gesendet werden oder einfach in unseren Postkasten vor dem Büro eingeworfen werden.

Jahresstatistik

Auf Anfrage senden wir euch gerne eine Jahresstatistik für alle Tätigkeiten im Agrarbereich und im MRS-Bereich zu.

SVB-Meldungen

Bis zum 30. April 2020 müssen alle land- und forstwirtschaftlichen Nebentätigkeiten aus dem Jahr 2019 an die Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) gemeldet werden. Vom Maschinenring erfolgt keine Meldung an die SVB. Der Maschinenring unterstützt euch jedoch gerne bei den Meldungen.

Betriebsdatenänderungen

Damit Rechnungen ordnungsgemäß versendet werden können, müssen wir deine Daten korrekt gespeichert haben. Sollten sich daher bei der Betriebsführung, der bewirtschafteten Fläche, der E-Mail Anschrift usw. Änderungen ergeben haben, bitte diese unbedingt bei uns bekannt geben.

Maschinenring gemeinsam unterwegs

Am 05. November um 07:30 Uhr starteten rund 30 Frauen und Männer mit einem Frühstück im neuen Maschinenringbüro zum Maschinenring Exkursionstag. Diese Gelegenheit nutzten die Mitglieder um erste Eindrücke von den neuen Büroräumen und der Außengestaltung zu erhalten. Frisch gestärkt mit Kaffee und Gebäck reiste der Bus mit den Maschinenringmitgliedern nach Grieskirchen. Bei einer Werksführung der PÖTTINGER Landtechnik GmbH konnten sich die Bäuerinnen und Bauern über die technischen Neuerungen in der Grünland- und Ackerntechnik informieren. Die technischen Highlights überzeugten besonders die Jungbauern und Jungbäuerinnen.

Nach einem gemütlichen Mittagessen zog es die MR Landwirte und Landwirtinnen zur Produktpräsentation im Schau- raum der Firma Fröling Heiztechnik. Die neuen Hackschnitzelheizungen standen bei den MR Mitglieder im Zentrum des Interesses. Mit dem Bus fuhr die Reisegruppe weiter zum Werk nach Stritzing. Dort konnten sich die Exkursions- teilnehmer von der Qualität und Technik direkt bei der Pro- duktion überzeugen.

Anschließend wurde die Heimreise angetreten, von Grieskirchen wieder zurück nach Katsdorf. Eine interessante, tech- nisch informative Maschinenringexkursion und ein gemütlicher Tag mit guter Verpflegung, resümierten die Teilnehmer der Exkursion.



15 Zukunftsprojekte für die Landwirtschaft starten

Der Maschinenring Cluster lädt 2019 bis 2022 wieder alle österreichischen Landwirte ein, sich an neuen Zukunftsprojekten für die heimische Landwirtschaft zu beteiligen. Er fördert die Zusammenarbeit der österreichischen Landwirte zur Nutzung von gemeinsamen Kostenvorteilen, zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Wirtschafts- und Innovationstätigkeit und zur gegenseitigen Unterstützung.

Digitalisierung

- Konzeptionsprojekt Digitalisierung österreichweites Projekt
- MR App

Energieeffizienz in der Land -und Forstwirtschaft

- Energie- und Ressourcenmanagement im Agrarbereich

Forcierung und Weiterentwicklung von integriertem Pflanzenschutz, nachhaltigem Betriebsmitteleinsatz und alternativer Bodenbearbeitungsmethoden

Versuchs- und Demonstrationsbetriebe

- Versuchs- und Demonstrationsbetriebe österreichweites Projekt

Arbeitskräfte und Arbeitsplätze im ländlichen Raum

- Erschließung des Arbeitskräftepotenzials der Frauen in der Landwirtschaft

- Mehrmädiges Grünland zeitgemäß bewirtschaften

Nährstoff- und Bodenschutzmanagement

- Ausrollung des Nährstoff- und Bodenschutzmanagements für eine nachhaltige Landwirtschaft

- Freiwilligenarbeit am Bauernhof 2.0

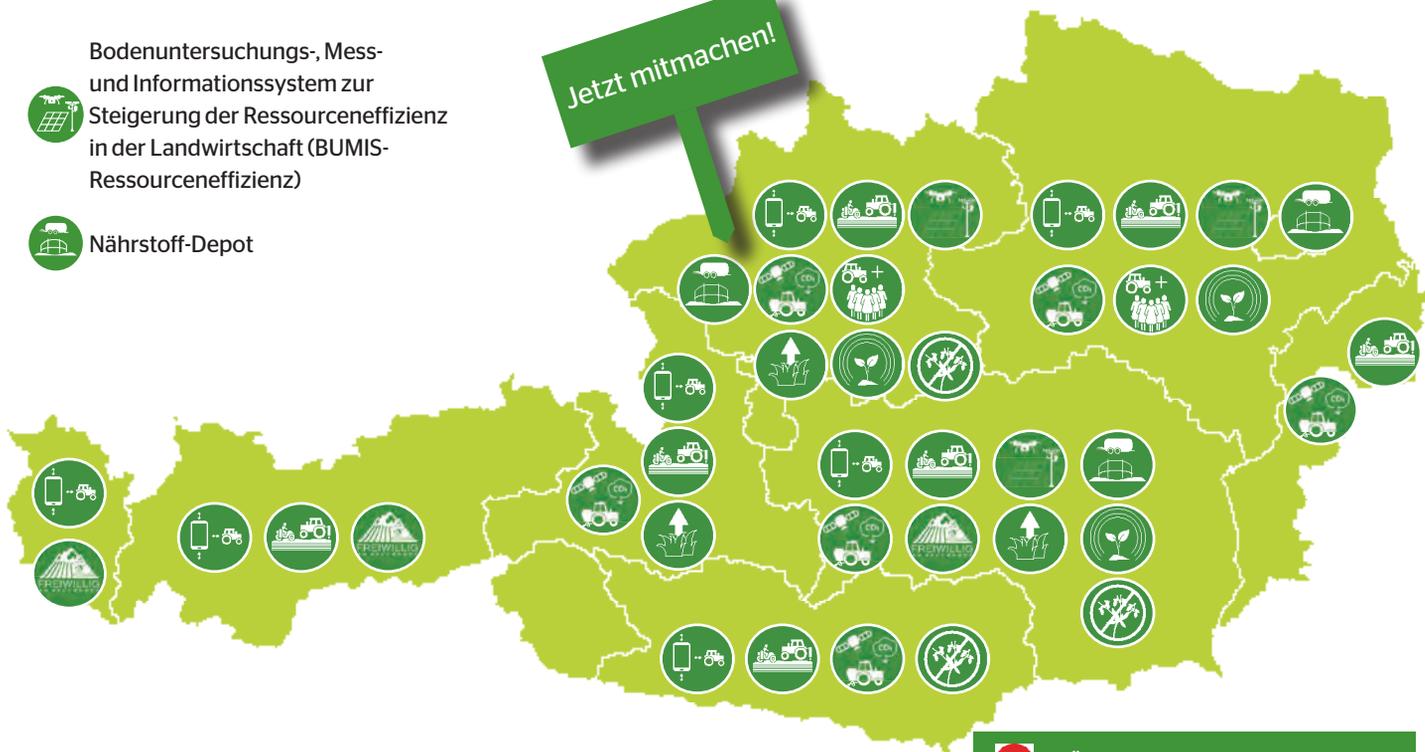
- Gesellschaftsfähiger und produktionsorientierter Pflanzenschutz

- Bodenuntersuchungs-, Mess- und Informationssystem zur Steigerung der Ressourceneffizienz in der Landwirtschaft (BUMIS-Ressourceneffizienz)

- Neophytenmanagement - Monitoring, Bekämpfung und Verwertung von Neophyten

- Nährstoff-Depot

Jetzt mitmachen!



Österreichweite Begleitprojekte

- Vernetzung der Fachexperten
- Einführung und Ausrollung Qualitätssystem Agrar
- Öffentlichkeitsarbeit

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Projekte für oberösterreichische Landwirte

In Oberösterreich können Landwirte an den folgenden Projekten teilnehmen:



Konzeptionsprojekt Digitalisierung

Welche Digitalisierungs-Maßnahmen kann der Maschinenring setzen, um die Landwirte zu unterstützen? Das ist Inhalt dieses Projektes. Antworten werden in Workshops im Think Tank erarbeitet. Zusätzlich werden mögliche Ansätze für ein digitales Landwirte-Portal, ein FMIS-System sowie eine Agrardaten-Plattform geprüft.



MR App

Mit der MR App soll eine Kernkompetenz der Maschinenringe, die Vermittlung von Technik und Dienstleistungen im Agrarbereich, digital abgebildet werden.



Versuchs- und Demonstrationsbetriebe

Der Maschinenring organisiert und begleitet den Aufbau und Betrieb von landwirtschaftlichen Versuchen, die in den betrieblichen Alltag eingebettet sind. Geplant sind – über Österreich verteilt – Versuchs- und Demonstrationsbetriebe. So erhalten Landwirte Einblicke in neueste Erkenntnisse der betrieblichen Praxis.



Ausrollung des Nährstoff- und Bodenschutzmanagements für eine nachhaltige Landwirtschaft

Im Projekt werden georeferenzierte Probenahmen und Untersuchungen zur sachverständigen Beurteilung landwirtschaftlich genutzter Böden und Wirtschaftsdünger durchgeführt. Die Ergebnisse dienen den Landwirten als Basis für eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle und nachhaltige Nutzung ihrer Wirtschaftsdünger und Böden.



Bodenuntersuchungs-, Mess- und Informationssystem zur Steigerung der Ressourceneffizienz in der Landwirtschaft (BUMIS-Ressourceneffizienz)

Mittels Umweltsensoren und Bodenuntersuchungen werden im Projekt BUMIS Messwerte erhoben und unabhängige Datenanalysen durchgeführt. Die Daten werden so ausgewertet, dass Landwirte ressourcenschonende Maßnahmen in der Bewirtschaftung ihrer Felder umsetzen, die betriebliche Effizienz steigern und gleichzeitig ihren Ertrag optimieren können.



Nährstoff-Depot

Das Projekt soll einen Beitrag zur Neuorientierung des Wirtschaftsdüngerhandlings leisten. Neben der Einbindung bestehender Lagerstätten in ein digitales Netzwerk sollen weitere, aufgrund der APV-Vorgaben benötigte, von mehreren Landwirte gemeinsam genutzte Nährstoff-Depots errichtet werden. Dadurch werden Arbeitsprozesse vereinfacht und Emissionsquellen reduziert.



Energie- und Ressourcenmanagement im Agrarbereich

Das Projekt umfasst in Arbeitspakete unterteilt Themen zur Steigerung des Energieeinsatzes und Ressourcenmanagements im Agrarbereich. Techniken wie GPS RTK, Teilbreitenschaltung, Bodensensorik, Satellitendaten oder visuelle Verfahren werden analysiert und CO₂- sowie Ressourcen-Einsparpotentiale bewertet.



Erschließung des Arbeitskräftepotenzials der Frauen in der Landwirtschaft

Wie kann das Arbeitskräftepotenzial der Bäuerinnen erschlossen werden? Dazu hinterfragt das Konzeptionsprojekt, welche

außerbetrieblichen Berufstätigkeiten sich die Bäuerinnen wünschen. Parallel werden mögliche Einsatzgebiete dieser Zielgruppe in regionalen Betrieben erhoben. Abschließend wird abgeglichen: Decken sich die Wünsche der Bäuerinnen mit den angebotenen Arbeitsplätzen?



Mehrmädiges Grünland zeitgemäß bewirtschaften

Das Projekt vermittelt den Landwirten Wissen aus Theorie und Praxis: Versuche werden angelegt, die mögliche Verbesserungen in der Grünlandwirtschaft aufzeigen. Geplant sind Feldbegehungen, Informationsveranstaltungen, Einzelbetriebsbesuche, aktiver Austausch und Weiterbildung in arbeitskreisähnlichen Grünlandaktiv-Gruppen und Berichterstattung.



Gesellschaftsfähiger und produktionsorientierter Pflanzenschutz

Der überbetriebliche Pflanzenschutz wird professionalisiert und weiterentwickelt. Versuche zur Abdriftminderung werden gestartet. Ziel ist, für die Pflanzenschutz-Techniker optimale Bedingungen zu schaffen und sie weiterzubilden. Parallel dazu läuft eine Konsumenten-Informationenkampagne.



Neophytenmanagement - Monitoring, Bekämpfung und Verwertung von Neophyten

Die Projektpartner setzen sich ein, um die Ausbreitung invasiver Neophyten einzudämmen und diese zu verwerten. Dazu wird ein Fachinformationssystem entwickelt. Anschließend werden die Neophyten auf den betroffenen Flächen entfernt. Versuche sollen zeigen, ob die Neophyten sich als Futtermittel, Heizmaterial, Kompost oder als Beimengung in einer Biogasanlage eignen.



Weitere Informationen unter
maschinenring.at/cluster



Raunächte

Seit jeher ist die finsterste Zeit des Jahres, die Tage rund um die Wintersonnenwende, eine Periode, in der die im Menschen steckende Uragst vor Übersinnlichem zum Tragen kommt - ausgelebt in Form von reinem Aberglauben.

Geblieden sind von den ursprünglichen zwölf Nächten vier Hauptraunächte. Dazu zählen neben der Thomasnacht am 21. Dezember der Heilige Abend, die Silvesternacht und die Nacht von fünften auf sechsten Jänner, die Dreikönigsraunacht. Es galt, sich selbst sowie Haus und Hof vor bösen Mächten zu schützen. Das Ausräuchern von Haus, Hof und Stall um Unglück abzuwehren, ist auch heute noch das am meisten verbreitete und bekannteste Raunachtsbrauchtum überhaupt.

Nicht weniger erfinderisch ist der Aberglaube in der Heiligen Nacht: Zu Mitternacht beginnen die Tiere im Stall zu reden. Wer jedoch versucht, ihnen zuzuhören, der stirbt im nächsten Jahr. Die Silvesternacht ist ebenso geprägt von allerlei Orakelbräuchen. Sie unterscheidet sich jedoch von den anderen Raunächten durch den fehlenden religiösen Hintergrund.

Dürre und foaste Raunächte

Das Sprichwort „Raunacht san vier, zwoa foast und zwoa dürr“ weist auf die Speisebräuche in den Zwölften hin.

In den mageren, also dünnen Raunächten wurden Fastenspeisen aufgetischt. Üppig und fettreich gestaltete sich das Mahl in den „foastn“, also fetten Raunächten. Krapfen und andere in Schmalz gebackene Süßspeisen sowie Früchte- oder Kletzenbrot, wurden auch für vorbeiziehende Heischegruppen bereit gehalten.

Räuchern

Das Räuchern dürfte eine der ältesten rituellen Praktiken der Menschheit sein. Geräuchert wurde zu vielen verschiedenen Zwecken, wie zur Abwehr von Unheil und bösen Geistern. Räuchern ist ein Ritual, das man in vielen Kulturkreisen kennt.

Das Räuchern in der Zeit der Raunächte gilt als Abwehrritual. Durch segensbringenden Weihrauch sollen Haus, Hof und Stall vor Unheil bewahrt werden. Es gilt sich auch dem Volksglauben nach, vor der in den Raunächten umherziehenden „Wilden Jagd“, den Wintergeistern zu schützen.

Beim Räuchergang durch Haus und Hof wird manchmal auch Weihwasser mitgenommen, die Räume damit gesegnet. Das Vieh im Stall erhält als Maulgabe geweihtes Brot und wird ebenso mit Weihwasser besprengt. Viele Familien beten beim Räuchergang oder sagen eigene Räuchersprüche in jedem Raum auf.

INFO

Als Räucherpflanzen eignen sich besonders Beifuß, Angelikawurzel, Fichtenharz, Lavendel und Salbei.

Kreuzworträtsel - Gewinnspiel

Finde das richtige Lösungswort im Rätsel. Schicke die Lösung bis 20. Jänner 2020 mit deiner Adresse an dagmar.weichselbaum@maschinenring.at

Unter allen Einsendungen werden Überraschungspreise verlost.



2

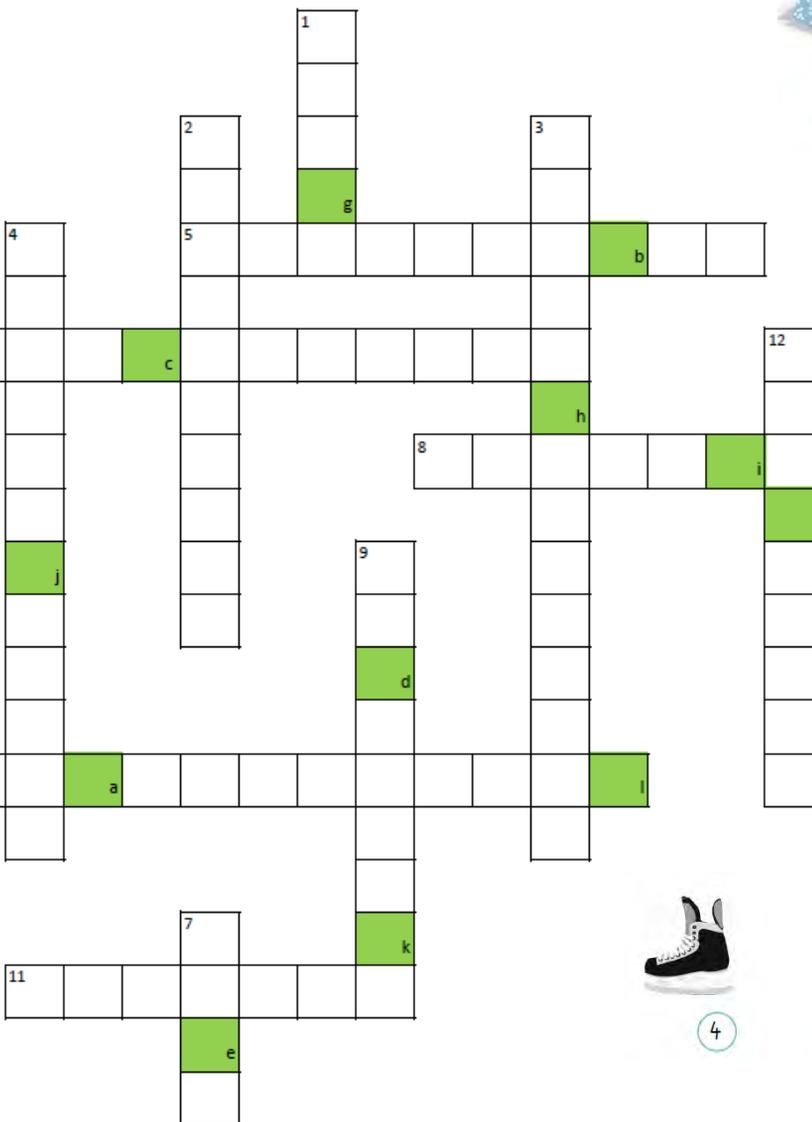
9



8



6



12



5



11



3



10



4



7



1

Lösungswort:

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---



**Sicher
Schnell
Zuverlässig**



Maschinenring



Bastelanleitung

„Glücksschweinchen“

Was du benötigst:

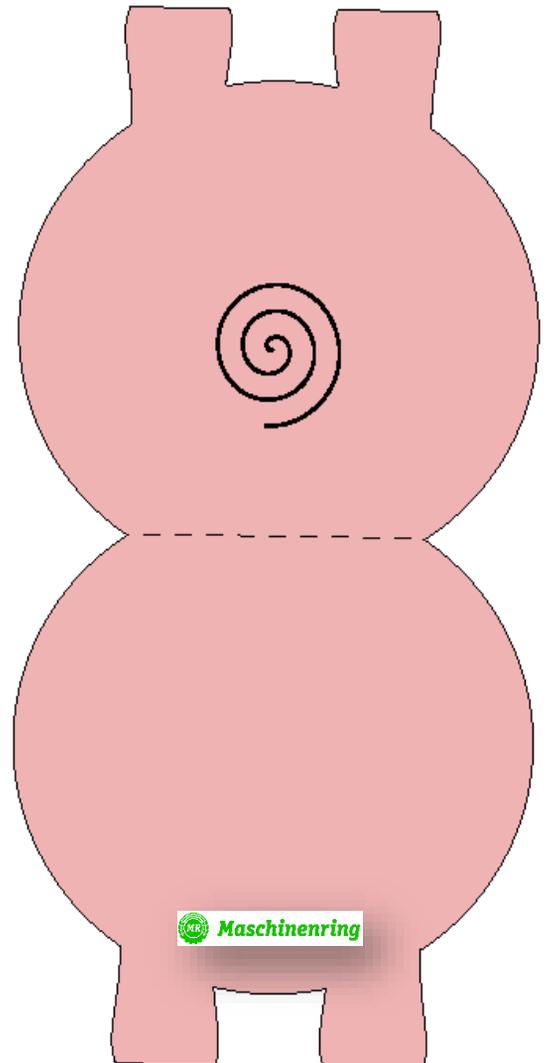
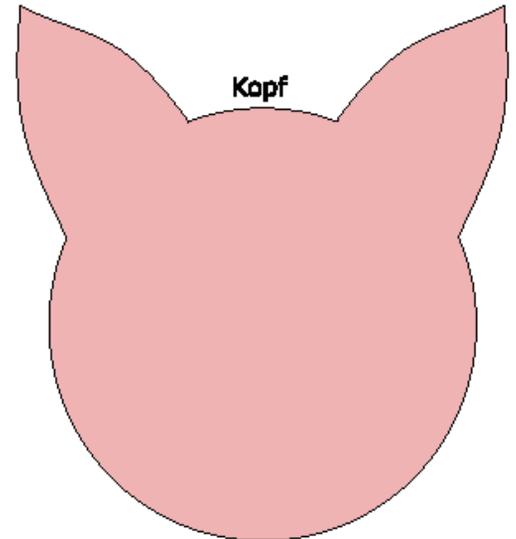
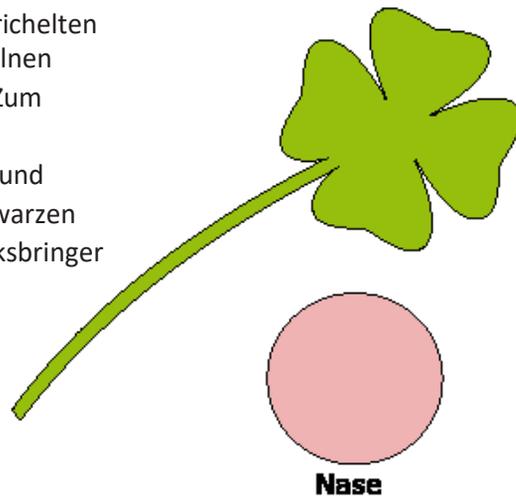
- Karton
- Schere
- Kleber
- Schwarzen Edding



Anleitung:

Die Vorlage ausschneiden und auf einem Karton oder etwas härterem Papier (damit das Schweinchen auch stehen bleibt) nachzeichnen.

Anschließend an den gestrichelten Linien falten und die einzelnen Teile aufeinanderkleben. Zum Abschluss malst du dem Schweinchen noch Augen und Nasenlöcher mit dem schwarzen Edding. Fertig ist der Glücksbringer für das Jahr 2020.



Lebkuchenhaus

Zutaten Teig:

4 Eier
 10 dag Rohzucker
 10 dag Honig
 40 dag Roggenmehl
 20 dag Weizenmehl
 Zitronensaft
 Natron
 Lebkuchengewürz

Zutaten Zuckerguss:

Staubzucker
 Zitronensaft
 Heißes Wasser

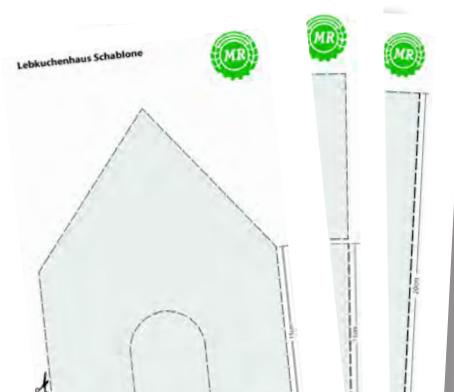


Zubereitung:

Alle Zutaten vermengen und zu einem Teig kneten. Den Teig über Nacht rasten lassen.

Zubereitung Lebkuchenhaus

- Backofen auf 180° C Heißluft vorheizen.
- Teig auf einer bemehlten Unterlage 5-7 mm dick ausrollen. Mithilfe der Schablone daraus alle Teile für das Lebkuchenhaus ausschneiden. Aus dem restlichen Teig eine Bodenplatte gestalten, diverse Kekse (z.B. Tannenbäume, Teddy) zur Dekoration ausstechen oder einen Zaun formen.
- Alle Teile mit etwas Abstand auf mit Backpapier belegte Backbleche legen und mit Ei bestreichen.
- Im Backofen 8 - 10 Min. backen. Auskühlen lassen.
- Staubzucker mit dem Zitronensaft und heißen Wasser vermengen, so dass sich ein dickflüssiger Guss ergibt. Den Guss in einen Spritzbeutel füllen und die Lebkuchenteile auf der Bodenplatte zu einem Hausfundament zusammenkleben. (Das geht am besten zu zweit). Anschließend das Dach darauf mit dem Guss verkleben.
- Haus und Grundstück mit den übrigen Teilen dekorieren. Übergänge und Kanten mit dem Zuckerguss bedecken, sodass es optisch wie Eiszapfen oder Schnee aussieht.



Gutes Gelingen!

INFO

Die Schablone für das Lebkuchenhaus ist auf www.maschinenring.at/urfahr zu finden.



Fadingerstraße 13, 4320 Perg
Tel.: 05 9060 421
Mail : perg@maschinenring.at

Rückblick auf das Jahr 2019 in der MR Service Perg

In diesem Jahr waren unsere Grünraumpfleger wieder bei zahlreichen Kunden in der Region im Einsatz. Mit viel persönlichem Engagement und Liebe zum Detail wurden unzählige Grünflächen stets sauber gehalten und viele Gärten wieder richtig herausgeputzt. Die Freude und Begeisterung unserer Auftraggeber an den Endergebnissen steckt uns immer wieder selbst an und somit blicken wir voller Motivation und Tatendrang auf das kommende Frühjahr.

Obwohl im vergangenen Jahr schon sehr viel geschafft wurde, arbeiten unsere Baumpfleger und Forstarbeiter nach wie vor auf Hochtouren. In diesem Bereich zeigt sich immer wieder wie sehr es auf gute Ausbildung und spezielle Fähigkeiten ankommt, sei es nun beim Freischneiden von Stromleitungen oder beim Abtragen von gefährlichen Bäumen. Unsere Mitarbeiter leisten durch ihren Einsatz einen großen Beitrag zur alltäglichen Sicherheit und das möchten wir hier nochmals besonders hervorheben.

Bereits in den Sommermonaten beschäftigen wir uns mit der kalten Jahreszeit und treffen alle nötigen Vorkehrungen für den Winter. Wir können auch heuer wieder gut vorbereitet und organisiert mit viel Schlagkraft die Verkehrsflächen schnee- und eisfrei halten.



Rückblick MR-Exkursion 2019

Am 25. Oktober 2019 fand wieder unsere MR-Exkursion statt. Los ging's mit einer Führung durch die Firma Wolf Systembau in Scharnstein. Viel Neues erfuhren wir über die vielen verschiedenen Standorte und die breit gefächerten Produktparten wie Agrarbau, Industrie- und Gewerbebau, Behälterbau, Fertighaus oder Nagelplatten.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Schöbermühle in Scharnstein, ging es mit dem Bus weiter nach Traunkirchen. Hier besichtigten wir das forstliche Bildungszentrum Waldcampus.

Den gemütlichen Ausklang fand unsere Exkursion beim Heurigen „Seidner“ auf dem Heimweg. Für den reibungslosen Ablauf und die Pünktlichkeit möchten wir uns bei allen Exkursionsteilnehmern nochmals herzlich bedanken.



Starke Nachfrage nach Kürbiskerne 2020 - Neuanbau möglich!

In unserer Kürbiskernernte-Gemeinschaft wurden heuer rd. 141 ha geerntet. Die Ernte begann Mitte September und wurde Anfang November abgeschlossen. Aufgrund der unterschiedlichen Anbauzeitpunkte (z.T. Nachbau) und der verschiedenen Sortenwahl verteilte sich die Ernte bei den Mitgliedern sehr gut. Die Kürbiskultur verträgt Trockenperioden sehr gut und es wurden heuer wieder sehr gute Erträge erzielt. So konnten auch mit den heurigen Verkaufspreisen deutlich unter € 3,- sehr gute Deckungsbeiträge erzielt werden. In unserer Kürbiskernernte-Gemeinschaft wurden heuer rd. 141 ha geerntet. Die Ernte begann Mitte September und wurde Anfang November abgeschlossen. Aufgrund der unterschiedlichen Anbauzeitpunkte (z.T. Nachbau) und der verschiedenen Sortenwahl verteilte sich die Ernte bei den Mitgliedern sehr gut. Die Kürbiskultur verträgt Trockenperioden sehr gut und es wurden heuer wieder sehr gute Erträge erzielt. So konnten auch mit den heurigen Verkaufspreisen deutlich unter € 3,- sehr gute Deckungsbeiträge erzielt werden.



Kürbisernte bei Biobetrieb Prinz in Mitterkirchen mit hoher Ertragerwartung

Starke Ertragsschwankungen prägte die Rübenernte!

Wie in den letzten Jahren war wieder einmal das Wasser der begrenzende Faktor für einen guten Rübenertrag. Die niederschlagsarmen Sommermonate und der gebietsweise extreme Krankheitsdruck führte bei der Ernte zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Von rd. 40 to/ha Rüben bis über 100 to/ha war alles möglich, wobei sich vor allem die Bodengüte im Ertrag widerspiegelte.

In der Gemeinschaft wurden 2019 rd. 290 ha Rüben geerntet, wobei heuer erstmals 2 Biobetriebe dabei waren. Diese wurden auf Feldmieten gelegt und mit der Verlademaus zwecks besseren Abreinigung verladen. Die Erntezeit mit knapp unter 60 Minuten pro ha und einer sehr geringen Schmutzfracht von unter 5 % zeigt die guten Ernteverhältnisse im heurigen Herbst. Die abgelieferte Rübenmenge am Rübenplatz Aisthofen, etwas über 20.000 to Schmutzrübe, lag geringfügig über dem Vorjahr (19.800 to).



Rübenernte beim Betrieb Raab in Sachsen - Moderne Technik mit Historischem



Bio-Rüben wurden mit LKW's abgeholt und mit der Maus verladen

Trockenheit setzte der Kartoffel zu!

Durch die trockene Witterung im heurigen Jahr waren leider die Erträge nicht zufriedenstellend. Die feuchte Maiwitterung führte zwar zu einem sehr guten Ansatz (viele Knollen pro Pflanze), jedoch durch das folgende Niederschlagsdefizit zu kleinen Kartoffeln bei der Ernte und auch noch tw. schlechten Stärkegehalten.

Die Erntebedingungen waren sehr gut, dadurch ergab sich auch eine sehr gute durchschnittliche Rodezeit von 3,31 Std./ha. Die verbleibenden günstigen Erntekosten von unter € 200,- pro ha für die Mitglieder der Gemeinschaft resultieren aus guten Einnahmen durch Lohnrodung bei Nicht-Mitgliedern. Die Erntefläche der Mitglieder liegt nur noch bei knapp über 30 ha.

Durch die etwas kühlere Herbstwitterung ist die Lagerfähigkeit gut und so sind die Spätliefertermine über Weihnachten hinaus zu erfüllen.



Gute Rodebedingungen im heurigen Herbst

Bauern für Bauern - Spendenübergabe

Nach einer intensiven Planung und einer fordernden und gelungenen Bauphase, war es der Fam. Fröschl ein Anliegen, den neuen Stall im Rahmen eines Hoffestes mit der offenen Stalltüre für die Bevölkerung zu öffnen.

Wo Tierwohl, vereinbart mit verbesserter Arbeitsqualität sichtbar wurde! Gemeinsam mit der Familie, Nachbarn und Freunden, dem Maschinenring Perg, der Ortsbauernschaft und der Landjugend Saxen, der FF Reitberg und der FF Saxen, sowie der OÖ. Jungbauernschaft ist es gelungen den Ansturm zu bewältigen.

Versorgt wurde mit allem vom Rind, Eispalatschinken und auch mit regionalen Getränken: Most, Säfte und Bier! Vielen Lieben Dank an alle Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen dieses Festes und der wunderbaren Spendensumme von 7.482 € an Bauern für Bauern (Maschinenring Hilfsaktion) beigetragen haben.



Spendenübergabe mit Hans Peter Werderitsch, ÖR Hans Schinko und Gabi Hinterberger



Spendenübergabe Fam. Fröschl mit Helfer

DANKE!

Neu im Ring Wandersäge

BAM Sägewerk und Handel Bauer Andreas Mobil



Alles aus einer Hand!

Meine Leistungen:

- Lohnschnitt bei Ihnen vor Ort
- Bauholz
- Hobelware
- Konstruktionsholz
- Holzbearbeitung und Zuschnittmöglichkeit im Betrieb
- Handel mit Befestigungsmaterial und Baustoffen
- Aussenverschalungen aus Douglasie, Tanne oder Lärche

Zusätzlich: Winterzeit ist Hochbeetzeit

Sie möchten im Frühling ein Hochbeet aufstellen?

Dann planen Sie es doch einfach mit BAM!

Wir fertigen Ihr individuell gewünschtes Hochbeet für einen guten Start ins Frühjahr 2020!

Bauer Andreas
Gr.Maseldorf 19 | 4364 St. Thomas/Bl.
Mail: bam-saegewerk@aon.at

Mobil: 0664 / 735 769 77
🌐: www.bam-saegewerk.at



Maschinenring

Rohrbach

Bahnhofstraße 11, 4150 Rohrbach
Tel.: 05 9060 430
Mail: rohrbach@maschinenring.at



Einladung zur Informationsveranstaltung Bildungsinitiative Grünland (BIGL)

Aus nix wird nix' - Erfolgreiches Grünland ist kein Selbstläufer

Der Klimawandel ist für die heimische Grünlandwirtschaft, wie die letzten zwei Hitzesommer gezeigt haben, eine neue Herausforderung. Damit die Bäuerinnen und Bauern für die Zukunft gewappnet sind, bedarf es Anpassungsstrategien im Grünland. Die Veranstaltung informiert über den derzeitigen Zustand der Grünlandwirtschaft und über die Klimaentwicklung.

Im Anschluss wird die neue Bildungsinitiative Grünland mit dem Seminar „Optimierte Grünlandwirtschaft als Lösung für meinen Betrieb“ vorgestellt. In diesem Seminar wird neben dem Wissensaustausch der Betriebe untereinander auch das Augenmerk auf die einzelbetriebliche Bewirtschaftungsstrategie in einem 5-Jahresplan gelegt.

An diesem Abend werden DI Peter Frühwirth (LK OÖ), Ing. Roman Braun (Maschinenring OÖ.) und Johannes Hintringer BSc, BSc (WU) (Maschinenring OÖ) diese Bildungsinitiative Grünland näher vorstellen.

INFO

Wann:

Montag 13.01.2020, 19:30 - 22:30

Wo:

Altenfelden, Wildparkwirt

Die Bezirksbauernkammer Rohrbach, die Bioschule Schlägl sowie der Maschinenring Rohrbach freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer!

Kommentar von Ing. Roman Braun:

Das Grünland und das Grundfutter daraus ist die Basis für jeden viehhaltenden Betrieb und bestimmt dadurch seinen Erfolg.

Die starken Veränderungen in der Viehhaltung (Stallbauten,..) und der Nutzung des Grünlandes haben in den letzten 10 Jahren zu Problemen geführt, die jetzt durch Trockenheit und Schädlinge sichtbar werden.

Es wurde das richtige Grünlandmanagement vernachlässigt, denn die Landwirte waren beschäftigt mit Stallbau, Melktechnik und Herdenmanagement.

Im Vergleich zu Ackerkulturen, wo Fehler in der Bestandsführung bei der Ernte sofort sichtbar werden, ist das Grünland sehr elastisch und zeigt die Fehler erst nach Jahren auf. Die Reparatur dauert aber wieder genau so lange wie der Niedergang.

Die Trockenjahre haben uns die Fehler aufgezeigt – Mähnutzung wird gesteigert jedoch keine entzugsgerechte Düngung, Kalkung vernachlässigt, hohe Verluste bei der Wirtschaftsdüngerausbringung, usw.

Damit jeder Betrieb seine Wirtschaftsgrundlage Grünland wieder auf Vordermann bringen kann, gibt es jetzt die Bildungsinitiative Grünland (BIGL).

Damit kann jeder Teilnehmer für seinen Betrieb eine IST-Analyse machen und mit Bodenuntersuchungen und abgestufter Grünlandwirtschaft eine Zukunftsstrategie festlegen, mit der er seine Grünlandflächen wieder zu einer ertragreichen Basis für seinen Betrieb machen kann.



„Mit dem Maschinenring als Partner, kann nicht viel schiefgehen“ Der Maschinenring Rohrbach übernimmt erstmals den Winterdienst in der Gemeinde St. Ulrich im Mühlkreis.

Am westlichen Ausläufer des Wimbergrückens liegt die Gemeinde St. Ulrich im Mühlkreis auf einer Seehöhe von 622 Metern – eine Gemeinde mit herrlichem Rundblick. Denn von der leicht hügeligen Landschaft des 15 km² großen Gemeindegebietes, blickt man in alle Richtungen – bis zu den Alpen. Sinken die Temperaturen und die ersten Schneeflocken fallen, kommt es in diesen Höhenlagen natürlich zu winterlichen Verhältnissen. Dafür hat sich die Gemeinde für die aktuelle Wintersaison erstmals den Maschinenring zu Hilfe geholt.

Im Winterdienst ist Top-Qualität gefragt

Die ersten Schneeflocken sind in der aktuellen Wintersaison schon gefallen. Christoph Sachsenhofer und Marco Steininger vom Maschinenring Rohrbach waren deswegen bereits mit ihren Traktoren samt Schneepflug und Streuern auf 45 Kilometern für verkehrssichere Straßen und Güterwege im Gemeindegebiet im Einsatz. „Für die Erledigung des Winterdienstes brauchen wir eine Top-Qualität. Der Maschinenring ist immer ein guter Partner, da kann nicht viel schiefgehen“, blickt Alfred Allerstorfer, Bürgermeister von St. Ulrich im Mühlkreis, optimistisch in die kommende Wintersaison. Dafür investiert der Maschinenring kontinuierlich in moderne Geräte wie Pflug und Streuer. Für enge Straßen und Wet-

terverhältnisse mit extremen Schneefällen, ist zusätzlich zum Allradtraktor ein weiterer Traktor unterwegs. „Der Maschinenring war mir als Landwirt aus dem privaten Bereich natürlich bekannt. Wir haben ihn als Gemeinde engagiert, weil er sich um alles kümmert, und wir uns als Gemeinde um nichts sorgen brauchen“, erklärt Allerstorfer, wie es zur Zusammenarbeit mit dem Maschinenring kam.



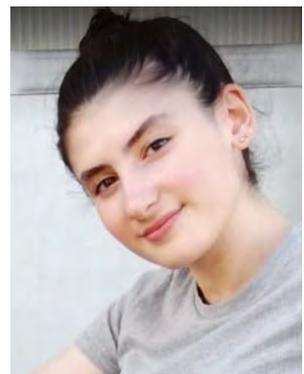
vlnr.: Bürgermeister Alfred Allerstorfer, Winterdienstfahrer Christoph Sachsenhofer, Josef Pühringer (Maschinenring Rohrbach)

NEU IM RING

Ich darf die Gelegenheit nutzen um mich kurz vorzustellen. Mein Name ist Dietmar Schram, bin Vater einer Tochter, 43 Jahre alt und komme aus Julbach. Seit 23. September bin ich beim Maschinenring als Geschäftsführer tätig und habe in dieser Funktion somit die operative Gesamtverantwortung der MR- Geschäftsstelle Rohrbach. Neben einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung und einer abgeschlossenen Lehre konnte ich bereits umfangreiche Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen sammeln. Da ich ein echter Mühlviertler bin, ist es mir wichtig unsere Landwirte und Arbeitskräfte möglichst nahe dem Heimatort Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten. Durch die Unterstützung meiner MitarbeiterInnen bin ich mir sicher, den Maschinenring Rohrbach in seinen Kernbereichen weiterentwickeln bzw. auch neu gestalten zu können.

Erster Lehrling beim MR-Rohrbach

Ich heiße Rajana Auscheva, bin 15 Jahre alt und habe am 1. Oktober 2019 mit meiner Lehre zur Bürokauffrau beim Maschinenring Rohrbach begonnen. Sehr freue ich mich darauf, viele neue Freundschaften zu schließen und motiviert in mein Berufsleben zu starten, da der Maschinenring, wie ich finde, die perfekte Firma dafür ist. Ich werde in den Bereichen MR-Service, MR-Personalleasing sowie Agrar tätig sein und freue mich daher auf meine zukünftigen, abwechslungsreichen Aufgaben beim Maschinenring Rohrbach.



Das war der Sommer 2019 beim Maschinenring Rohrbach!



Disponent Christoph Hoffmann berichtet:

Nach der alljährlichen Unterweisung aller Sommerdienst Mitarbeiter/innen im März wurde am 11.3.2019 der Startschuss für die angehende Grünraumpflege Saison in Rohrbach gegeben.

Eine der großen Herausforderung stellte die Planung und Durchführungen für die Landesgartenschau 2019 BIO-GARTEN-EDEN in Aigen-Schlägl dar.

Die Aufgaben waren laut vorgegebenen Pflegeplan auf der 15 ha großen LGS Fläche unter anderem,

3x wöchentlich ab 5 Uhr bis 9 Uhr und 18Uhr bis 22 Uhr den Rasen zu mähen. Die Blüh- und Staudenflächen mehrmals wöchentlich ab 5 Uhr zu bewässern und jäten. In den Sommermonaten ab Mitte Juni bis Ende August stellte das Bewässern eine besondere Schwierigkeit dar. Bei der LGS waren bis zu 10 Mitarbeiter aus Rohrbach beschäftigt.

Das Team in Rohrbach startete im März mit 4 Gärtner/innen und erreichte im Sommer und Herbst bis zu 4 Trupps zu je 2 Gärtner/innen. In den Sommerferien durften wir zusätzlich auch 3 Feriapraktikanten/innen bei uns begrüßen.

Die laufenden Aufgaben waren die Grabpflege bis zu großen Rasenerneuerungsanlagen, teilweise bedingt durch die diesjährige Engerlings-Plage in den Privatgärten.

Wichtige Säulen sind unsere Jahresaufträge bei öffentlichen Einrichtungen und Wohnhäuser.

Aufgrund der großen Auftragslage wurden zahlreiche Gartengeräte, 3 neue Rasenmähertraktoren, Motorsensen und ein neuer Firmenbus angeschafft.

Die Gartensaison wurde mit einem Abschlussfest für die Gärtner/innen Ende November mit der gesamten Belegschaft gebührend gefeiert und konnte offiziell mit 2.12.2019 beendet werden.

Für die nächste Garten-Saison wird im Hintergrund schon wieder sehr eifrig gearbeitet. Die Planungen laufen parallel zum Winterdienst auf Hochtouren, damit wir gut vorbereitet und aufgestellt in die neue Saison 2020 starten können.

Wir werden unser Gärtnerteam erweitern und suchen daher Vorarbeiter für Garten- und Landschaftsgestaltung.



Vorarbeiter/in Garten- und Landschaftsgestaltung

Was Du tun wirst: Bereich Gartengestaltung ausbauen & Projekte umsetzen

- Du führst unsere Teams und arbeitest mit. Deine Projekte realisierst du komplett und sehr selbständig - von der Vorbereitung über Bodenarbeiten, den Bau von Naturpools, Mauern, Terrassen bis zur Bepflanzung.
- Du organisierst alle Arbeiten geschickt, packst kräftig mit an und löst kurzfristig auftauchende Probleme clever. Für die Kunden bist du die erste Ansprechperson vor Ort.
- Du baust die Teams weiter auf, suchst passende Kolleginnen und Kollegen zusammen mit unseren Personalfachleuten.

Was du mitbringst: Gestaltungslust und Gartenbau-Erfahrung

- Das Wichtigste: Du hast Lust, viele Ideen und traust es dir zu, diesen wunderschönen Bereich bei uns auszubauen.
- Du hast eine Ausbildung als LandschaftsgärtnerIn abgeschlossen und schon etwas Erfahrung gesammelt. Wenn Du schon einen Führerschein der Klassen B, E zu B und C hast, ist das ein Vorteil.
- Du kannst sehr gut mit Menschen und koordinierst Arbeiten geschickt. Auch Maschinen und Geräte bedienst du gekonnt. Du bist flexibel und hältst was aus. Du packst gerne körperlich an und bist wetterfest.

Was du davon hast: Eigener Bereich mit viel Gestaltungsfreiheit

- Die seltene Chance, einen ganzen Bereich nach deinen Ideen aufzubauen.
- Lernen und weiterkommen: Ob Meisterprüfung oder anderer Lernweg, wir unterstützen dich kräftig bei deiner weiteren Entwicklung.
- Ein moderner Gerätepark: Wir achten auf eine erstklassige technische Ausstattung. Bei zukünftigen Investitionen redest du natürlich mit.
- Eine Ganzjahres-Anstellung ist selbstverständlich. Falls in der kalten Jahreszeit in deinem Bereich zu wenig zu tun ist, kannst du im Winterdienst mithelfen.

Dein Lohn orientiert sich am Kollektivvertrag für Arbeiter/Innen der Maschinenring OÖ. Service eGen an die Berufskategorie 6. Wie viel mehr du verdienst, besprechen wir persönlich.

Kontaktdaten

Du möchtest mehr über diese Stelle wissen?
Christoph Hoffmann beantwortet deine Fragen gerne:
+43 59060 430 33 oder
christoph.hoffmann@maschinenring.at
Bewerbung online unter
www.maschinenring.at/maschinenring-jobs

INFO



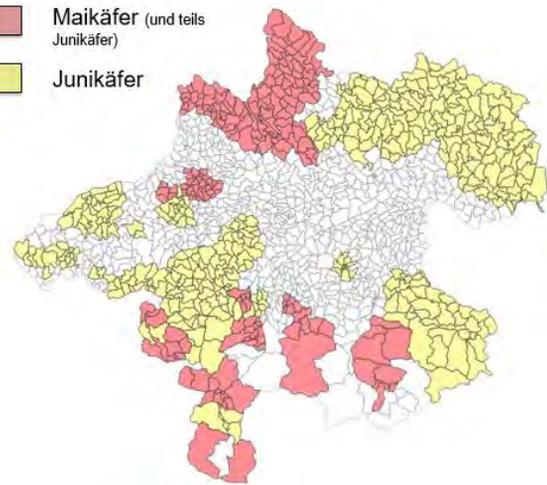
Cultangerät zur Ausbringung von Artis Pro wird angeschafft

2019 war im Bezirk Rohrbach ein Cultangerät als Leihmaschine des holländischen Herstellers DUPORT im Einsatz. Damit wurde das mikrobiologische Pflanzenschutzmittel Artis Pro zur Stärkung der durch Engerlinge geschädigte Flächen ausgebracht. Nun wird in Rohrbach eine Gemeinschaftsmaschine von Landwirten angeschafft, um auch in Zukunft eine Möglichkeit zur umbruchlosen Ausbringung des Pflanzmittels Artis Pro zu haben. Es wird in ein aufgelöstes System mit Fronttank und 8m-Injektorwalze im Heckanbau investiert, weil die Gewichtsverteilung (Hanglagen) besser ist, die Investitionskosten geringer sind und gleichzeitig die Schlagkraft erhalten bleibt. Die LEADER-Region Donau-Böhmerwald fördert die Anschaffung der Maschine, um die durch Engerlingsschäden geplagten Landwirte zu unterstützen. Die Ausbringung von Artis Pro mit dem Cultangerät wird nur empfohlen, zur Stärkung

- der Neuanlage nach mechanischer Engerlingbekämpfung
- des Grünlandes in (extremen) Hanglagen
- des Grünlandes bei nur geringem Engerlingdruck

Bei starkem Engerlingbefall wird man um die mechanische Bekämpfung nicht umhinkommen.

■ Maikäfer (und teils Junikäfer)
■ Junikäfer



Engerling-Vorkommen in Oberösterreich

Maikäfer: 2019 war Hauptschadensjahr, 2020 keine Schäden zu erwarten (Verpuppung)

Junikäfer: ist 2019 z.T. stark geflogen, 2020 sind Schäden zu erwarten



Gewerbepark 1, 4190 Bad Leonfelden
Tel: 05 9060 448
E-Mail: urfahr@maschinenring.at



Schaugarten beim Maschinenring Urfahr

Planung Frühjahr 2019

Es sollte ein Schaugarten entstehen, in dem unsere Kunden zum einen viele verschiedene Pflanzen und Materialien sehen (Pflasterungen, Holzdeck, Mauersteine, Kiesarten, usw.), aber auch die verschiedenen Gartenarten (eckig und modern, verspielt wie ein Bauerngarten, Bepflanzung von einfach und pflegeleicht bis hin zu sehr aufwendig und pflegeintensiver), usw. sehen können.

Durchführungsbeginn Sommer 2019

Zu Beginn unseres Projektes wurden mit dem Bagger die groben Arbeiten wie Humusierung und Modellierung durchgeführt. Durch die Aufschüttung eines Erdwalls im Bereich der Bundesstraße erschufen wir einen natürlichen Sichtschutz.

Nach dem Ausmessen bzw. Nivellieren des Weges und der Holzterrasse wurden dafür die Fundamente ausgegraben und betoniert. In Zuge dieser Baggerarbeiten wurde auch gleich die Bewässerung für den Rasen verlegt.

Um unseren Kunden eine bessere Übersicht der verschiedenen Pflastersteine zu ermöglichen wurde, der Weg mit unterschiedlichen Steinarten gepflastert. Ebenso zeigen die Blockstufen vor dem Gebäude die vielfältigen Möglichkeiten der Gestaltung auf.

Bei den Böschungsbepflanzungen haben wir ein großes Augenmerk auf die Sortenvielfalt gelegt. Hier wurden die unterschiedlichsten Sträucher, Stauden, Gräser, usw. verpflanzt.

Für die Höhe im Garten sorgen die großen Ahorn, die Säuleneichen spiegeln den Charakter des Gebäudes (Holzsäulen) wieder.

Ein Steingarten, der im nächsten Jahr noch entstehen soll, zeigt, dass auch dies eine wunderschöne Abwechslung in einem Garten sein kann.

Den hinteren Bereich des Gartens werden wir im Stile eines Bauerngartens gestalten. Hier werden auch die Obst- und Beerenpflanzen ihren Platz finden. Der Weg im Bereich des Bauerngartens wird als wassergebundene Decke angelegt, eingefasst mit Flachbandstahl.

Auch unser schönes Marterl, das wir heuer bereits aufgestellt haben, wird nächstes Jahr mit der richtigen Bepflanzung noch besser ins Szene gesetzt.

Nachdem sich die Saison langsam dem Ende neigte war uns noch wichtig, den Großteil des Grundstücks zu begrünen. Also wurde geirrt und planiert und am Ende der Rollrasen verlegt und auch gleich mit der neuen Bewässerung bewässert.

Für das nächste Jahr stehen jetzt noch die Fertigstellung der Holzterrasse, der Bauerngarten, die Steinmauern sowie der Steingarten an.



Terminavisio Engerlingsbekämpfung - Cultandüngung

Der Engerling hat auch unser Ringgebiet erreicht.

Im Sommer wurden bedrohlich viele Junikäfer beobachtet. Es ist anzunehmen das 2020 massive Schäden im Grünland auftreten werden. Um dem rechtzeitig entgegen wirken zu können und für alle Fälle gerüstet zu sein, ist seitens des Maschinenring Urfahr geplant, ein Cultangerät anzuschaffen. Mit dieser speziellen Technik wird der Pflanzenhilfsstoff in den Boden injiziert.

Um diese teure, moderne Technik besser auslasten zu können, wäre angedacht, damit auch Dünger in Form einer Vorratsdüngung (Cultan) auszubringen.

Eine Informationsveranstaltung mit namhaften Experten zum Thema Engerlingbekämpfung und Vorratsdüngung wird im Jänner in Bad Leonfelden stattfinden.

Es sind alle Landwirte des gesamten Mühlviertels herzlich dazu eingeladen.

**Anmeldung unter 05 9060 448
Maschinenring Urfahr dringend erforderlich.**

Zuckerrübenenernte 2019

Unverhofft kommt oft. Seit Beginn des Rübenanbaus waren unsere Rübenbauern sogenannte Selbstverlader. Das heißt, die Bauern ernteten die Z-Rüben und brachten sie mit den eigenen Anhängern zu den Verladestationen. Zuerst nach Ottensheim, später nach Aschach, wo die Rüben mit verschiedenen Systemen direkt von den Anhängern auf die Eisenbahnwaggons verladen wurden. Nach der letzten Umstellung 2016 auf einen kleinen Rübenplatz und der Verladung mittels Radlader, dachten wir besser geht's nicht!!! Falsch gedacht. Im heurigen Sommer kam plötzlich ein Anruf, dass die Verladung der Z-Rübe in Aschach nicht mehr möglich ist. Das bedeutete für uns, wir werden auf die sogenannte MAUSRÜBE umgestellt. Das heißt: Die Zuckerrübe wird geerntet und am Feldrand auf eine Miete gelegt. Nach einigen Tagen kommt die Verlademaus und reinigt und verlädt die Rüben auf einen LKW. Die LKW's bringen die Rüben dann entweder nach Enns oder Horsching auf den Rübenplatz. Dort werden die Zuckerrüben zwischengelagert und dann mittels Eisenbahn nach Tulln in die Agrana Zuckerfabrik transportiert.

Der große Vorteil der durch die Verladung mit der Maus entsteht, ist die enorme Reduzierung des Erd- und Schmutzanteils an der Zuckerrübe auf bis zu 3%. Bei der direkten Verladung Ernte-Anhänger-Waggon betrug der Erd- und Schmutzanteil durchschnittlich 8 %, wobei es auch manche Waggons mit bis zu 15 - 20% Erde und Schmutz gab. Es wurden so ca. 15.000 Tonnen reine Rübe verladen und ca. 750 Tonnen Schmutz gereinigt.

Ein Dank gilt allen Rübenbauern und anderen Beteiligten für die positive Einstellung und die Mithilfe am Projekt „Mausrübe“.

Techn. Daten der Verlademaus Holmer Terra Felis 3.

Motor Mercedes OM 936 - 354 PS

Höchstgeschwindigkeit 40 Km/h bei 1400 U/min

Kraftstofftank 1400 Liter

24 LED Scheinwerfer

9,5 Meter Aufnahmebreite

15 Meter Überladeweite in 6 Meter Höhe, 332 ° schwenkbar

18 Reinigungswalzen, gesamte Reinigung von 24 - 35m² einstellbar



Winter - eine wichtige Jahreszeit für den MR Urfahr

Von einigen wenigen Winterdienstverträgen mit Gemeinden im Jahr 1997 bis zu über 1.500 Objekten unter Vertrag im Jahr 2019, entwickelte sich der Winterdienst zu einem der wichtigsten Dienstleistungszweige im Maschinenring Urfahr.

1995 wurde mit den ersten Gemeinden im Bezirk begonnen, die Winterdiensttätigkeiten einiger Bauern, ordentlich abgesichert, unter Vertrag zu nehmen. Auch in Linz versuchten wir unser Glück und übernahmen im Jahr 1997 das große Postpaketzentrum am Bahnhof, die OÖ Nachrichten und einige Gehsteige in Linz. Eine Umsatzsumme von damals 70.000 Schilling war ein großer Umsatzwert der uns Hoffnung gab, in Linz weiter Vertrieb zu machen. Eingestellt haben wir unsere 3 Winterdienstgeräte in der alten Zentralmolkerei. Kein Aufenthaltsraum, keine Toiletten, einfache Unterstände und einige Paletten Salz zur Streuung. Auch einige Gemeinde vertrauten auf den Winterdienst durch den Maschinenring Urfahr damit die Haftung und die gewerberechtliche Absicherung für die Bauern gegeben war. Wir erkannten die Notwendigkeit dieser Dienstleistung und stiegen aktiv in den Vertrieb ein. Viele Firmen, Wohnungsgenossenschaften und private Gehsteigbesitzer wurden auf unseren professionellen Winterdienst aufmerksam und so stieg die Anzahl der Objekte über Jahre ständige an und das nicht nur im Stadtgebiet Linz, sondern auch in den Gemeinden. 1999 kauften wir 5 Einscheibenstreuer und 3 Schneepflüge für Linz an - eine gewaltige Investition um die Salzstreuung zu optimieren. Auch eine rund um die Uhr erreichbare Schneehotline wurde eingerichtet, um für die Kundenwünsche immer ein offenes Ohr zu haben. Diese Entwicklungsschritte stellten sich als positiv heraus und die Anzahl der zufriedenen Kunden stieg stetig an. Auch zahlreiche große Unternehmen wie die BBG, Linz AG, OÖ. Wohnbau uvm. konnten bedient werden. Seit 2016 dürfen wir auch das gesamte Gelände der Voest im Winter betreuen und seit heuer auch alle Objekte der ÖBB inkl. dem Hauptbahnhof. Auch der Fuhrpark hat sich zu



einer beachtlichen Größe erweitert. 20 professionelle Salz/Splittstreuer, über 30 Schneepflüge, 22 Gehsteigtraktoren, viele Großtraktoren, auch LKW's und viele Handschaufeln sorgen für schnee- und eisfreie Gehsteige, Parkplätze und Straßen. Die über 1.500 Objekte werden von unseren über 70 erfahrenen und geschulten Dienstnehmer/innen betreut und das Großteils rund um die Uhr. Rund um die Uhr wird in der MR-Geschäftsstelle von 3 geschulten Winterdienstaufsichtsorganen das Wetter überwacht, notwendige Einsatzplanung ausgearbeitet, Streumaterial nachbestellt, Schadensfälle aufgenommen, Mitarbeiter/innen geschult, über 200 Fernbedienungen und Schlüssel der Objekte zugeordnet, per GPS Kontrollfahrten durchgeführt, die Mitarbeiter/innen und auch die Bauhofmitarbeiter täglich mit einem SMS Wetterdienst versorgt und auch dann im Einsatzfall alarmiert. Ein wichtiger Service für unsere Mannschaft aber auch ein professioneller Punkt für unsere Kunden, da diesen Service nur der Maschinenring Urfahr in dieser Art und Weise anbietet.

Es ist nicht einfach, ein so großes Team für den Winterdienst zu motivieren - doch im April denken wir, nach den Abschlusskehrungen, immer wieder gerne gemeinsam an eine gute Winterdienstsaison zurück. Ein großes Dankeschön allen, die sich auch heuer wieder für den Winterdienst bereit erklärt haben und 5 Monate für die Einsätze bereitstehen. Abschließend kann behauptet werden: trotz des Klimawandels und der ausbleibenden langanhaltenden großen Schneemengen ist trotzdem ein professioneller Winterdienst notwendig - Glatteis, Eisregen und kurzfristige starke Schneefälle machen trotzdem einen verlässlichen Partner, wie der Maschinenring, notwendig.

Für die Winterdienstsaison wünschen wir allen unseren Mitarbeiter/innen eine unfallfreie und erfolgreiche Winterdienstsaison.



Immergrüne Pflanzen im Winter

Ohne ein bisschen Grün im Garten ist dieser, zugegeben ein eher kahler und trister Anblick in der kalten Jahreszeit. Trotz Winter braucht man, wenn man einen Garten hat, aber nicht auf frisches Grün zu verzichten.

Mit den immergrünen Pflanzen erstrahlt auch diese Jahreszeit.

Ob in Kombination mit sommergrünen Sträuchern oder als Solitärstrauch sind sie immer ein Hingucker.

Zu den beliebtesten immergrünen Gehölzen gehören die Eibe, Stechpalme, Buchsbaum, Rhododendron, Kirschlorbeer.

Zu den Pflegeleichtesten gehören zweifelsohne die Nadelgehölze. Diese halten auch länger anhaltenden Frost und Schnee problemlos aus.

Sie können ihren Garten, je nach Größe, mit einem Wacholder, Zypresse, Lebensbaum, Kiefer oder auch mit einer Tanne und einer Fichte verschönern.

Ebenfalls werden einige immergrüne Pflanzen als Hecke oder Formgehölze geschnitten und zaubern so ein schönes Bild in Ihren Garten.

Wer aber zum Beispiel die Scheinzypresse oder den Lebensbaum einmal frei wachsen lässt, wird irgendwann überrascht sein, welche schöne, stattliche Bäume daraus werden können.

Im Prinzip ist erlaubt was gefällt. Jedoch sollte man das Ganze mit Maß und Ziel angehen.

Wie so oft kommt es hier auf die richtige Mischung zwischen immergrünen und sommergrünen Pflanzen an.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Manuela Feilmayr 05 90 60 448 80



Der MR-Storch wieder fleißig im Einsatz!

In den letzten Monaten hatte der Maschinenring-Storch einiges zu tun. Wir gratulieren allen Mitarbeitern und Mitgliedern herzlich zum Nachwuchs und wünschen alles Gute und Gesundheit für die Zukunft.



Katharina und Thomas Köck,
Waxenberg zur Tochter Hannah

Anna Mühlbachler und Florian Haunschmid
zur Tochter Margareta

Martin und Verena Hofer zur Tochter Anna.

Zur Verstärkung unseres Teams am Standort Urfahr suchen wir ab Februar 2020 ganzjährig und in Vollzeit eine/n

Gärtner/in bzw. Landschaftsgärtner/in

Aufgaben:

- Gartengestaltung und Landschaftsbau
- Pflege von Grünanlagen und Baumpflege
- Einsatzgebiet Linz und Umgebung, Bezirk Urfahr

Anforderungen:

- Abgeschlossene Lehre sowie LAP als Landschaftsgärtner
- Einschlägige oder ähnliche Berufserfahrung von Vorteil
- Teamfähigkeit und freundliches Auftreten
- Flexibilität, Einsatzbereitschaft
- Führerschein B vorzugsweise auch C,E

Bezahlung lt. KV. Eine Überzahlung ist je nach Qualifikation und Erfahrung möglich.



Bewerbungen bitte an:
Maschinenring Urfahr
zH Ing. Johannes Enzenhofer
Gewerbepark 1
4190 Bad Leonfelden

Tel. 059060/4480,
urfahr@maschinenring.at

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land



Maschinenring

Wir suchen dich - bewirb dich bis Mai 2020 zum

Traineeprogramm Wirtschafts- und Agrar Fachkraft



Dein Ziel: Qualifizierte Fachkraft mit abwechslungsreichen Aufgabengebieten

In einer kleinen Gruppe von Gleichgesinnten lernst du in zwei Jahren bei vollem Gehalt die Grundlagen für alle drei Bereiche des Maschinenrings:

Dein Profil

- Du liebst die Abwechslung im Beruf und arbeitest gerne manuell. Manches, was wir tun, ist körperlich auch anstrengend. Für dich ist das okay, dafür lernst du viel!
- Du arbeitest gerne in der Natur, mit Pflanzen, Tieren und Maschinen.
- Du bist mindestens 17 Jahre alt und hast eine mittlere Schule oder eine Lehre erfolgreich abgeschlossen.
- Beim Praxiseinsatz im Maschinenring vor Ort wirst du später einen B-Führerschein brauchen.

Deine Ausbildung: praxisnah und umfassend

Im Winter lernst du in deiner Gruppe in praxisnahen Kursen das essenzielle Wissen und die Fertigkeiten für all diese Arbeitsfelder:

- Im Agrarteil reicht das von der Schweine- und Rinderzucht über Melktechnik bis zum Umgang mit der Motorsäge und der Holzrückung.
- Im Serviceteil geht es von der Rasenkunde, der Pflanzung von Hecken und Bäumen über Schnitttechnik bis zum Bau von Natursteinmauern und Holzkonstruktionen.
- Du lernst die handwerklichen Grundlagen aus Tischlerei und Zimmerei, Elektrotechnik, dem Maurerhandwerk sowie Metallbearbeitung inkl. Schweißen.

- Außerdem erwirbst du alle bei uns relevanten Führerscheine: Stapler, Kran und Anhänger für PKW.

Den Rest des Jahres arbeitest du bei deinem Maschinenring vor Ort und wendest das Gelernte in der Praxis an. Nach Möglichkeit setzen wir dich in den Bereichen ein, die dir besonders liegen.

Dein Abschluss und deine Perspektiven: Spezialisierung oder Breite

Nach zwei Jahren schließt du die Ausbildung als diplomierte Wirtschafts- und Agrarfachkraft ab. Damit steht dir die ganze Welt der Maschinenringe offen. Du entscheidest, ob du weiterhin die Abwechslung als Allround-Kraft genießen möchtest oder du dich auf dein Lieblingsthema spezialisierst.

Dein Gehalt orientiert sich am Kollektivvertrag und beträgt mindestens € 1.743 brutto im Monat. Wie viel mehr du verdienst, besprechen wir persönlich.

Du möchtest mehr über dieses Ausbildungsprogramm wissen?

Silke Bindreiter beantwortet deine Fragen gerne: Telefon +43 59060 40063 oder jobs.ooe@maschinenring.at
Nähere Infos findest du auch auf unserer Karrierehomepage unter maschinenring-jobs.at/ausbildung

Bewirb dich jetzt oder spätestens bis Ende Mai 2020 in deinem regionalen Maschinenring vor Ort. Wir freuen uns auf Dich!

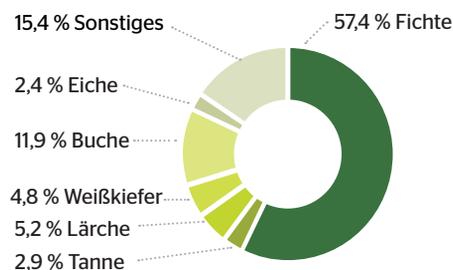


Hat Österreichs häufigste Baumart eine Zukunft?



Beitrag von Klemens Schadauer,
Institut für Waldinventur,
Bundesforschungszentrum für Wald

Die Fichte ist derzeit die Hauptbaumart der heimischen Forstwirtschaft. Sie macht 57,4 Prozent aller Bäume in Österreichs Wäldern aus. Das BFW geht davon aus, dass sie auch in Zukunft eine Rolle spielen wird – vielleicht nicht mehr in Reinbeständen, aber in Kombination mit anderen Baumarten.



Baumarten in Österreichs Wäldern

Was bedroht die Fichte?

Die Fichte ist jener heimische Nadelbaum, der am schlechtesten mit Trockenheit zurecht kommt. Deswegen sind viele Bäume vom Trockenstress betroffen. Schädlinge wie Borkenkäfer haben dann leichtes Spiel. Zudem überleben in den milder werdenden Wintern immer mehr Käfer, es können sich mehrere Generationen entwickeln und die Schaddichte steigt weiter. Auch die zunehmenden Extremwetterereignisse – Stürme, Hagel, Schnee- und Eisbruch – dezimieren die Fichtenwälder.

Wo kann die Fichte in Zukunft noch wachsen?

Klimaprognosen zeigen: Im Extremfall wären im Jahr 2100 nur mehr ein Drittel oder noch weniger der derzeitigen Fichtenwälder innerhalb der aktuellen Temperaturgrenzwerte dieser Baumart. Meist wächst sie nur mehr in höheren Lagen.

Was können Fichtenwaldbesitzer tun?

Eine Möglichkeit, das Risiko zu minimieren, besteht in einer Senkung der Umtriebszeit.

Versuche in Ottenstein zeigten, dass der maximale Ertrag nach etwa 60 Jahren erzielt werden konnte. Vorteilhaft ist eine frühe Durchforstung mit niedriger Stammzahl. Schadereignisse können jedoch das Ergebnis stark reduzieren.

Welche Alternativen gibt es?

Die Forstwirtschaft wird in tieferen Lagen auf andere Baumarten angewiesen sein. So rechnet das BFW damit, dass 2150 das Verhältnis von Laubbäumen zu Nadelbäumen zum Zeitpunkt der Endnutzung 62:38 sein kann. Derzeit überwiegt Nadelbaumholz mit 80 Prozent.

Prinzipiell kann die Verringerung der besonders gefährdeten Baumarten, auch wenn diese häufig die ertragsstärkeren sind, zugunsten klimastabilerer Baumarten, das Risiko eines Totalausfalles wesentlich verringern. Mischwälder können entscheidend zur Risikominimierung im Klimawandel beitragen, da sie Störungen leichter ausgleichen können und daher gegenüber abiotischen und biotischen Störungen

weniger anfällig sind als Reinbestände. Mischbestände weisen laut Untersuchungen auch eine höhere Gesamtwuchsleistung auf.

Wie entsteht ein stabiler Mischwald?

Wesentlich ist, die Baumarten aufeinander abzustimmen. Kriterien dabei sind ökologische Ansprüche, Schattentoleranz, Wuchsverhalten (unterschiedliche Wuchsdynamik), die Lichtdurchlässigkeit der Krone, die Lebensdauer sowie die Expansionsfähigkeit der Krone. Die Konkurrenz zwischen den verschiedenen Baumarten wird durch bereits beim Pflanzen durch die räumliche Trennung, das heißt trupp- bis gruppenweise Beimischung der einzelnen Sorten, reduziert. Dabei ist es wichtig, das Wuchsverhalten der einzelnen Baumarten zu kennen. So zeigten Versuche, beispielsweise dass Eichen als Nester (kleinere Pflanzen, enger beisammen) gepflanzt nicht so gut wachsen, wie wenn sie als Trupp (größere Pflanzen, lockerer) gesetzt werden. Bei der Buche ist die Pflanzung als Trupp ebenfalls vorteilhafter. Am wichtigsten neben der richtigen Baumarten-Auswahl und der korrekten Pflanzung ist die Pflege des Bestandes von Anfang an. Eingriffe zur Mischwuchsregulierung bis zur und in der Dickungsphase sind später nicht mehr nachholbar.

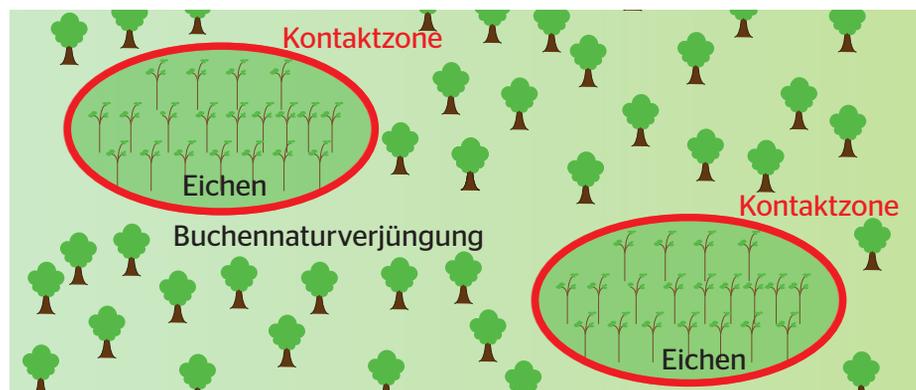


Bild: Die Pflanzung in Trupps ist am erfolgreichsten. (Darstellung nach Grafiken des BFW)

Das österreichische Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) wurde 1874 gegründet. Es ist die österreichische, multidisziplinäre Forschungs- und Ausbildungsstelle des Bundes. Zum BFW zählen auch die beiden Ausbildungsstätten Traunkirchen und Ossiach.



Bauern für Bauern: Hilfe für Bauernfamilien in Not

Spenden steuerlich absetzbar

Mit der Spendenaktion „Bauern für Bauern“ hilft der Maschinenring Österreich bauerlichen Familien, die in akute Notsituationen geraten sind. Seit der Gründung der Aktion im Jahr 2007 wurden bereits mehr als 200 bauerliche Familien mit finanziellen Zuwendungen von 500 bis 6.000 Euro rasch und unbürokratisch unterstützt. In der Vorweihnachtszeit bittet der Verein wieder um Spenden.

Bauern für Bauern springt in Notfällen ein und greift Landwirtinnen und Landwirten und deren Familien unkompliziert und rasch finanziell unter die Arme. Auslöser kann etwa ein Unfall oder Todesfall sein, wenn ein Elternteil plötzlich alleine dasteht und die Kinderbetreuung neben der Arbeit am Hof organisieren muss. Auch die Folgekosten von schweren Krankheiten können Bauernfamilien an die finanziellen Grenzen bringen.

Jeder Euro hilft

„Die Idee des Maschinenrings wurzelt in der solidarischen, wechselseitigen Hilfe unter Landwirten, etwa im Rahmen der Sozialen Betriebshilfe. Mit ‚Bauern für Bauern‘ gehen

wir noch einen Schritt weiter und helfen Familien, die durch Schicksalsschläge in schwierige Situationen geraten sind“, erläutert Hans Peter Werderitsch, Obmann der Aktion „Bauern für Bauern“.

„Wir wissen aus vielen Gesprächen, wie groß die Verzweiflung in Bauernfamilien sein kann, wenn etwa eine Krankheit eintritt, ein Unfall passiert, oder ein anderes unvorhersehbares Ereignis die Familie trifft. Mit ‚Bauern für Bauern‘ haben wir die Möglichkeit, in solchen Fällen schnell zu reagieren“, sagt Johann Schinko, Vorstand von „Bauern für Bauern“.

Spenden kommen bei jenen an, die sie wirklich brauchen
Bei der Vergabe der Spendengelder arbeiten die Landwirtschaftskammer, die Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) und die regionalen Maschinenring-Büros Hand in Hand. Jede Bauernfamilie, die Unterstützung benötigt, kann einen Antrag in einer der über 80 Maschinenring-Geschäftsstellen stellen. Eine Mitgliedschaft beim Maschinenring ist nicht Voraussetzung.

Not kennt keine Saison

Der Maschinenring Österreich bittet wieder um Ihre Unterstützung, um in Not geratenen Bauernfamilien zu helfen.

Bauern für Bauern
Die Maschinenring Hilfsaktion

Seit Beginn der Aktion „Bauern für Bauern“ im Jahr 2007 konnte mehr als 200 notleidenden bauerlichen Familien mit insgesamt 787.000 Euro geholfen werden, z. B.:

- bei Ausfall des Betriebsführers im Krankheits- oder Todesfall,
- bei Rehabilitationsmaßnahmen nach Unfällen,
- bei der psychologischen Begleitung in Krisensituationen,
- beim Aufbau von Infrastruktur nach Brand oder Naturkatastrophen,
- bei der Sicherung der Ausbildung der Kinder.

Bitte
helfen Sie
mit Ihrer
Spende!

Jetzt auch einfach online spenden unter:
www.bauernfuerbauern.at

www.maschinenring.at

Konto: Bauern für Bauern | IBAN AT363400000002680700 | Raiffeisenlandesbank Oberösterreich | BIC: RZOOAT2L

Ein Antrag auf Unterstützung kann von jeder Bäuerin bzw. jedem Bauern aus Österreich gestellt werden. Die Mitgliedschaft beim Maschinenring ist dafür NICHT Voraussetzung.



Maschinenring



Lebensqualität
Bauernhof



Ihre Spende an „Bauern für Bauern“
ist steuerlich absetzbar.

Geben Sie dafür unter „Verwendungszweck“ Ihren Vornamen, Nachnamen und Ihr Geburtsdatum (laut Meldezettel) an.

Rudolf Gurtner, Wegbereiter des Maschinenring



In den 1970er-Jahren stand die Landwirtschaft am Scheideweg. Es war unklar, wie kleinere Betriebe marktfähig bleiben könnten, wie verhindert würde, dass sie alle aufgaben. In dieser Zeit bereiteten weitsichtige Landwirte der Idee des Maschinenring den Weg. Rudolf Gurtner war einer von ihnen.

Er war eine treibende Kraft hinter der Organisation, die die Zusammenarbeit in der heimischen Landwirtschaft fördert und zum Überleben der heimischen Familienbetriebe beiträgt. Der Maschinenring trauert um seinen Bundesobmann von 1976 - 1992, der am 16.09.2019 verstarb.

Mut und Weitsicht

Rudolf Gurtner bewies Mut und Weitsicht, als er 1963 die Umsetzung der Maschinenring Idee in Österreich

vorantrieb, gemeinsam mit Erich Geiersberger, dem Gründervater aller Maschinenringe. Viele Gespräche mit anderen Landwirten, viel Überzeugungsarbeit waren nötig, ehe der erste Maschinenring in seiner Heimat, im Innviertel, gegründet wurde. Mit 40 oder 50 Mitgliedern rechneten Gurtner und seine Mitstreiter zu Beginn, doch es wurden weit mehr: 133 Bauern unterschrieben sofort die Beitrittserklärung des neuen Maschinenring St. Georgen. Rudolf Gurtner fungierte als Obmann-Stellvertreter.

1972 wurde mit seiner Mitwirkung der Maschinenring Oberösterreich Landesverband gegründet, er wurde zum Landesobmann gewählt und blieb es bis 1982. 1974 übernahm er zusätzlich als Obmann der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Maschinenringe. Diese ersetzte ab 1976 der Maschinenring Österreich Bundesverband, dessen erster Obmann Rudolf Gurtner wurde. Er prägte die Organisation bis 1992.

Optimist und Menschenfreund

Seine Wegbegleiter schätzten Rudolf Gurtner als Optimisten, als Vorbild und als Menschenfreund. Nicht zuletzt deshalb konnte er neben seinen Erfolgen mit dem Maschinenring auch auf eine erfolgreiche Karriere in der Politik zurückblicken, auf landwirtschaftliche Funktionen ebenso wie auf Nationalratsmandate.

Der Maschinenring Österreich, den er stark prägte, ernannte ihn 2017, zu seinem 90. Geburtstag, zum Ehrenobmann. Nun trauert die gesamte Maschinenring Gemeinde um einen ihrer Pioniere. Rudolf Gurtner wurde am 21.09.2019 in seiner Heimat beigesetzt.

"Der Einsatz von Maschinenringen war sicherlich ein revolutionierender Schritt, um die Technik der Großbetriebe unseren kleinen Bauern zugänglich zu machen".

Rudolf Gurtner



Messen, wenden, bewässern

Bioabfall wird zu wertvollem Humus

Wir sind zu Besuch auf der Kompostanlage Eder in Prambachkirchen (OÖ). Dort werden Rohmaterialien, wie Grün- und Strauchsnitte und Bioabfälle aus fünf Gemeinden aus der Region zu fruchtbaren Biokompost verarbeitet. Neben Chef Gerhard Eder treffen wir vor Ort auf Andreas Schürz, Leasingmitarbeiter beim Maschinenring Grieskirchen, der uns die wichtigsten Vorgänge und Arbeitsschritte auf der Anlage erklärt.

„Wir haben hier am Areal verschiedene Bahnen mit Kompost. Manche Bahnen sind ganz frisch, andere liegen schon ein paar Wochen. Jeden Morgen ist der erste Schritt, den Sauerstoff- bzw. Gasgehalt zu messen und die Werte zu überprüfen“, weiß der 30-Jährige, der seit März bei Eder als Vollzeitkraft im Einsatz ist. „Es dauert ungefähr zwei bis drei Monate, bis aus den Rohmaterialien Kompost wird. Um daraus den bestmöglichen Humus und Dünger zu bekommen, sind die Messwerte entscheidend. Sie sagen mir, wie oft die Bahnen gewendet und bewässert gehören.“ Das Wenden der Bahnen führt Andreas mithilfe einer Maschine aus, mit der er über den Bahnen herfährt. Der Kompost wird dann automatisch von der Maschine gewendet und wieder in einer Bahn aufgeschichtet.



Maschinenring-Kundenbetreuer Gerhard Wimmer, Andreas Schürz, Gerhard Eder und Maschinenring-Personalbetreuerin Angelika Sigl

In fünf Minuten zur Arbeit

Im Umgang mit großen Fahrzeugen hat Andreas bereits von seinen vorherigen Jobs Erfahrung: Gelernt hat er Raumausstatter, später arbeitete er in einem Ziegelwerk und ist jetzt froh einen Job in der Region zu haben: „Bereits mein Vater hat beim Maschinenring gearbeitet. Und durch den Job auf der Kompostanlage habe ich viel mehr Freizeit, brauche nicht lange zu pendeln, sondern bin in fünf Minuten am Arbeitsplatz.“

Fruchtbare Böden mit der richtigen Erde

Je nach Verwendungszweck gibt es bei Eder neben dem Biokompost auch verschiedene Erdmischungen, wie zum Beispiel Muttererde, Pflanzenerde, Rasenerde etc. zu kaufen. Auch hier ist Andreas zur Stelle und hilft nicht nur beim Aufladen, sondern auch bei der Wahl der richtigen Erde. Zu den Kunden zählen neben Privatpersonen auch viele Gartengestalter aus der näheren Umgebung.

Viele weitere abwechslungsreiche Jobs aus der Region gibt es auf www.maschinenring-karriere.at

Du suchst einen Job in deiner Nähe? Haben wir!

Dein
regionaler
Arbeitsplatz

Wett'
ma!

Wir haben, was du suchst!

Flexible Arbeitszeiten, kurz- oder langfristige Einsätze, vielfältige Tätigkeiten und Arbeitsplätze in der Region. Egal ob du Vollzeit-, Teilzeit oder geringfügig arbeiten möchtest – wir haben bestimmt den passenden Job für dich!

Bewirb dich gleich jetzt und sichere dir deinen flexiblen Arbeitsplatz in der Region!

Maschinenring Personal und Service eGen

T 059060 902 E personal@maschinenring.at

f [maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal) i [maschinenring.arbeitswelt](https://www.instagram.com/maschinenring.arbeitswelt)

www.maschinenring-karriere.at

Telefonieren bereits ab € 9,60

	MR-Preis (mtl. Entgelt)
Paket 5 GB inklusive 5 GB (limitiert und unlimitiert)	€ 9,60 inkl. MWSt
Paket 10 GB inklusive 10 GB (limitiert und unlimitiert)	€ 12,00 inkl. MWSt
Paket 20 GB inklusive 20 GB (limitiert und unlimitiert)	€ 14,40 inkl. MWSt
Paket 50 GB inklusive 50 GB (limitiert und unlimitiert)	€ 27,60 inkl. MWSt

Die Pakete beinhalten:

Telefonie

- **Unlimitiert Minuten Österreich***
(alle Netze österreichweit)
- **1.000 SMS**

Ausland

- **100 Freiminuten in die EU**

* EU-Roamingminuten unterliegen der jeweiligen EU-Roaming-Regulierungsverordnung.

Für Aufenthalte außerhalb der EU können jederzeit A1 Grenzenlos Pakete kostenpflichtig aktiviert werden.

Für die Schweiz steht gesondert ein **max. 100 MB** Paket automatisch und kostenfrei zur Verfügung. Für weitere Informationen und zur Freischaltung melde dich bei uns unter 059060/90303.



Weitere Informationen erhältst du bei deinem Maschinenring, auf shop.maschinenring.at oder unter der **MR-Telefonie-Hotline: 059060/90303**

Angebot: Telefonieren ab 7,80 € pro Monat

Der Maschinenring Oberösterreich bietet gemeinsam mit Magenta ein attraktives Angebot für alle MR Mitglieder und Mitarbeiter. Wähle den Tarif, welcher deinen Bedürfnissen entspricht und spare ab dem ersten Monat.

Modell 1: Österrichtarif

- 2000 Freiminuten in alle Netze im Inland
- 3 GB LTE Datenpaket im Inland und in der EU
- 0,001 € pro SMS

7,80 € pro Monat

Nähere Auskunft zu den enthaltenen Leistungen und zur Abwicklung bekommst du in deinem MR-Büro.

Modell 2: Business EU Basic

- unlimitierte Minuten in alle Netze im Inland
- unlimitierte Minuten innerhalb der EU Länder (abgehende & ankommende Gespräche)
- Unlimitierte SMS im Inland und innerhalb der EU Länder
- 50 Freiminuten Auslandstelefonie (Anruf von Österreich in die EU)
- 50 SMS in EU+ Länder
- 8 GB LTE Datenpaket im Inland und in der EU

11,88 € pro Monat

Modell 3: Business Mobile VPN

- **NEU ab April 2020**

- unlimitierte Minuten in alle Netze im Inland
- unlimitierte Minuten innerhalb der EU Länder (abgehende & ankommende Gespräche)
- Unlimitierte SMS im Inland und innerhalb der EU Länder
- 250 Freiminuten Auslandstelefonie (Anruf von Österreich in die EU)
- 250 SMS in EU+ Länder
- 20 GB LTE Datenpaket im Inland und in der EU
- 300 Freiminuten und 300 SMS nach und in Europa (exkl. EU)
- 1 GB Datenvolumen in Europa (exkl. EU)

19,08 € pro Monat

Magenta 



Maschinenring

EXTRAS:

- * keine Aktivierungsgebühr
- * keine jährliche Simpauschale
- * 2. Nebenkarte kostenlos



Wir verstärken unser Team und suchen einen **Kundenbetreuer für bestehende Landwirtschaftskunden** zum sofortigen Eintritt / Voll- oder Teilzeit

Wir betreuen an unseren Standorten Privat-, Landwirtschafts- und Gewerbekunden. **Um die Betreuung unserer bestehenden Kunden im Landwirtschaftlichen Versicherungsbereich gewährleisten bzw. ausbauen zu können, suchen wir in diesem Bereich Verstärkung.**

Zu den Aufgaben zählen:

- Betreuung der Bestandskunden
- Terminkoordination der eigenen Kundentermine
- Korrespondenz mit Versicherungspartnern
- Neuerhebung und Aktualisierung der Betriebsdaten
- Abgebotsberechnungen für Neu- und Änderungsangebote
- Schadenserhebungen vor Ort

Was wir uns erwarten:

- Abgeschlossene Ausbildung – vorzugsweise landwirtschaftliche orientierte Schule
- Interesse an der Landwirtschaft
- Gute EDV- Kenntnisse
- Kontaktfreudigkeit
- Zuverlässigkeit und Genauigkeit
- Eigenständige Arbeitsweise

Was wir bieten:

- Ein abwechslungsreicher Tätigkeitsbereich
- Flexible Arbeitszeiten
- Ein Gehalt nach Kollektiv und Qualifikation



Sie wollen mehr dazu erfahren und haben Interesse – melden Sie sich einfach bei uns – **wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.**

Bewerbungen bitte an:

franz-stephan.innerhuber@efm.at
Franz Stephan Innerhuber



**St. Valentin | Gramastetten | Pregarten
Moosdorf | Linz-Urfahr | Weistrach**

Breitfeld 1, 4303 St. Pantaleon-Erla
Telnr.: 0664 434 12 82
GISA: 12018314

stvalentin@efm.at | www.efm.at/stvalentin

Rapskuchen von Mühl4telöl - die Eiweißgrundversorgung in der Rinderfütterung

Heimischer Rapskuchen von Mühl4telöl ist die optimale Eiweißgrundlage in der Rinderfütterung. Gerade bei hohem Maissilageanteil in der Ration ist die hoch pansenverdauliche Eiweißform ideal. Rapskuchen wird von den Rinder sehr gerne aufgenommen (Zuckeranteil) und bringt zusätzliche Energie über das Rohfett. Zur Ergänzung mit pansengeschütztem Eiweiß, bieten wir Mischungen von Rapskuchen mit ActiProt, Rapskuchen mit Danubia oder Rapskuchen mit Güssinger Soja an.

Nicht der Preis der Eiweißfuttermittel entscheidet über den Erfolg, sondern die Wirkung, Leistung, Tiergesundheit und Tierwohl. Nützt auch die unabhängige Futterberatung der LK OÖ 050-6902-1650 DI Franz Tiefenthaller. Für Anfragen stehen wir gerne zur Verfügung Tel. 0676/821242040 Hans Schöfl Mühl4telöl.

„Wer weiter denkt, kauft näher ein“

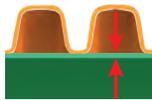


PP-MEGA-Rohr oder Drän

ÖNORM
EN 13476-3
geprüft



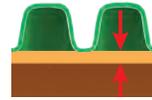
PP-MEGA-Rohr 8
DN/ID 100 - 1200 mm



Wandstärke
ÖNORM EN 13476-3

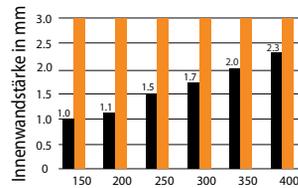


PP-MEGA-Rohr 12
DN/ID 150 - 1200 mm



verstärkte Innenwand
≥ 3 mm

Innenwandstärkenvergleich



■ Standard ÖNORM EN 13476-3
■ PP-MEGA-Rohr 12



Vorteile der verstärkten Innenwand bei SN12

- höhere Lebensdauer durch die dickere Verschleißschicht - hält starken Belastungen länger stand (Geröll, Schotter, Sand, ...)
- robuster gegen Beschädigungen und hohe Stabilität auch bei geringerer Überschüttung

PP-MEGA-Schacht DN 400

das innovative Wellenrohrprofil verhindert die Verformung durch seitliche Druckbelastungen

Anschlüsse:

Zulauf: 2 x DN/ID 100
Ablauf: 1 x DN/ID 150



PVC-Rohre

Vollwandrohr

ÖNORM
EN 1401-1
geprüft



DN 110 - 500 mm

Laufschiene

für Schubtore
+ Zubehör



Irrtum, Druck- und Satzfehler vorbehalten!



Ein sicherer
Zuverdienst
im Winter
beim MR!

Ein starkes Team für den Einsatz im Winter!

Rund 1.800 bäuerliche Partnerbetriebe sorgen im Winter für die Sicherheit unserer Kunden mit eis- und schneefreien Straßen. Sicher, schnell und zuverlässig sorgen die Winterdienst-Mitarbeiter des Maschinenrings für Schneeräumung, Streuung, Kehrung, Sicherungsmaßnahmen und vieles mehr. Wir unterstützen unsere Dienstleister dazu mit hochwertiger Ausrüstung, fairer Entlohnung und Einbindung in das Team. Bei uns sind Landwirte, die gewerbliche Tätigkeiten ausüben, rechtlich einwandfrei bei der Gebietskrankenkasse als unselbständiger Dienstnehmer angemeldet, wodurch diese unfall- bzw. krankenversichert sind. Informiere dich bei deinem Ring!

